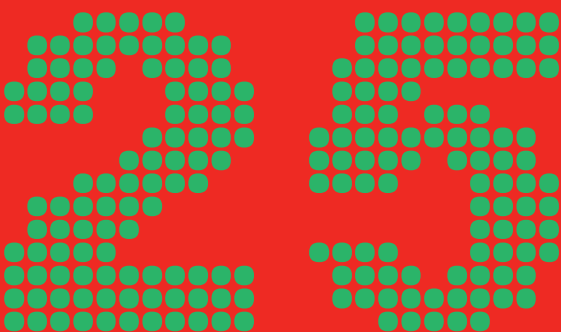


# Rechnung 2025



Gemeindeversammlung  
Mittwoch, 22. April 2026, 20.00 Uhr  
Mehrzweckhalle Tischmacherhof

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG / TRAKTANDEN</b>	1
<b>VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN</b>	3
<b>ÜBERBLICK JAHRESRECHNUNG 2025</b>	
Bericht zur Rechnung 2025	4
Gesamtübersicht	9
Nachtragskredite	10
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	
Gestufter Erfolgsausweis	14
Nach Funktionen	15
Nach Funktion und Arten	16
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	
Nach Arten	24
Nach Funktionen	25
Nach Funktion und Arten	26
<b>BILANZ</b>	28
<b>KENNZAHLEN</b>	29
<b>SONDERRECHNUNGEN 2025</b>	
Elektroversorgung	30
Daten- und Kommunikationsnetz	34
Wasserversorgung	36
Bilanz	40
<b>TRAKTANDUM 1</b>	42
Vorlage und Genehmigung der Verwaltungsrechnung und der Sonderrechnungen für die Elektroversorgung, das Daten- und Kommunikationsnetz sowie die Wasserversorgung für das Jahr 2025	
<b>TRAKTANDUM 2</b>	43
Beschlussfassung über die Teilrevision des Baureglements der Gemeinde Galgenen	
<b>TRAKTANDUM 3</b>	50
Gesuch des französischen Staatsangehörigen Jean-Pierre Frottier um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen	

---

# Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

**Mittwoch, 22. April 2026, 20.00 Uhr,  
Mehrzweckhalle Tischmacherhof Galgenen**

## **Traktanden:**

1. Vorlage und Genehmigung der Verwaltungsrechnung und der Sonderrechnungen für die Elektroversorgung, das Daten- und Kommunikationsnetz sowie die Wasserversorgung für das Jahr 2025
2. Beschlussfassung über die Teilrevision des Baureglements der Gemeinde Galgenen – Beratung und Überweisung an die Urnenabstimmung
3. Gesuch des französischen Staatsangehörigen Jean-Pierre Frottier um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen

*Am 14. Juni 2026 findet die Urnenabstimmung über das vorstehende Sachgeschäft (Ziffer 2) statt*

Die Berichte und Anträge zu den Traktanden liegen in der Gemeindekanzlei Galgenen zur Einsicht auf. Sie sind überdies in dieser Gemeinderechnung ab Seite 42 enthalten.

Die geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger werden zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Galgenen, 20. März 2026

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident: Thomas Küng

Der Gemeindeschreiber: Patrick Fuchs

# Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns. Die weltpolitische Lage ist weiterhin geprägt von politischen Spannungen, Kriegen und dem zunehmenden Durchsetzen geopolitischer Interessen sowie dem Infragestellen grundlegender Werte. Gleichzeitig tragen wirtschaftliche Unsicherheiten und neue Handelsbarrieren zu einer spürbaren Instabilität der internationalen Wirtschaft bei.

Diese Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf unsere Gemeindefinanzierung – insbesondere vor dem Hintergrund unserer speziellen Situation bei den Steuern juristischer Personen. Die letzten Wochen haben zudem gezeigt, dass die Unsicherheiten weiter zugenommen haben. In diesem herausfordernden Umfeld ist es von zentraler Bedeutung, mit den finanziellen Mitteln umsichtig umzugehen, klare Prioritäten zu setzen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Dabei bleiben Stabilität, Verlässlichkeit und unsere schweizerischen Werte wichtige Leitlinien unseres Handelns.

Trotz allem konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen oder weiter vorangetrieben werden. Im September erhielt die Galgener Bevölkerung die Möglichkeit, sich umfassend über das Ergebnis des Architekturwettbewerbs zu informieren. Während zweier Tage wurden die Projekte im alten Mehrzweckgebäude ausgestellt. Mitglieder der Jury sowie die Architekten des Siegerprojekts standen dabei für Fragen und den Austausch mit der Bevölkerung zur Verfügung. Über den aktuellen Stand der weiteren Arbeiten werden wir Sie anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung ausführlich informieren.

Ein besonderes Highlight war sicherlich die Inbetriebnahme des Pumptracks, der bereits rege genutzt wird. In unmittelbarer Nachbarschaft dazu erfreut sich auch der sanierte und erweiterte Spielplatz grosser Beliebtheit und trägt wesentlich zur Attraktivität unseres Dorfes für Familien und Kinder bei. Die eigentliche Einweihungsfeier findet am 30. Mai 2026 statt.

Auch an den bestehenden Liegenschaften wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt. Im alten Mehrzweckgebäude wurde eine neue Küche mit einer Gastro-Abwaschmaschine eingebaut. Zudem erfolgte eine sanfte Sanierung des Singsaals sowie der WC-Anlagen. Die energetische Sanierung sowie die Erneuerung der Fenster und Storen stehen noch an.

Im Bereich der Altersversorgung wurden auf regionaler Ebene wichtige Weichen gestellt. Die Gemeinden des Bezirks March beabsichtigen, die Altersversorgung künftig stärker gemeinsam zu planen und zu koordinieren. Mit einer Absichtserklärung wurde der Grundstein für die «Versorgungsregion March» gelegt, um dem steigenden Pflege- und Betreuungsbedarf frühzeitig und wirtschaftlich begegnen zu können. Über die definitive Umsetzung wird zu gegebener Zeit die Bevölkerung an der Urne entscheiden.

Im Asylbereich konnte nach dem Entscheid des Bundesgerichts das Baugesuch eingereicht werden. Gegen das Projekt ist derzeit jedoch eine Einsprache beim Regierungsrat hängig. Aktuell fehlen der Gemeinde bis Ende Jahr rund 20 Unterbringungsplätze, weshalb Ersatzabgaben an den Kanton zu leisten sind; eine erste Zahlungsaufforderung wurde bereits beglichen.

Für das laufende Jahr rechnen wir mit Kosten von rund CHF 420 000.–. Durch den Wegfall von günstigem Wohnraum infolge von Neubauten dürfte sich die Situation zusätzlich verschärfen.

Der Stiftungsrat des Stipendienfonds «Ida und Geri Schädelin-Gmür» hat nach der formellen Gründung der Stiftung seine Tätigkeit aufgenommen und bereits ein erstes Gesuch behandelt. Ziel der Stiftung ist es, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Galgenen auf ihrem Bildungsweg – insbesondere in der Tertiärbildung – zu unterstützen. Gefördert werden qualifizierte Aus- und Weiterbildungen, vor allem wenn keine oder nur unzureichende andere Unterstützungsmöglichkeiten bestehen. Gut dokumentierte Gesuche können jederzeit bei der Gemeindegemeinschaft Galgenen eingereicht werden.

Die Anforderungen an den Regiebetrieb sind auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Der fortschreitende Ausbau dezentraler Photovoltaikanlagen verändert sowohl die Energiebeschaffung als auch die Netzbewirtschaftung und erhöht den Bedarf an präzisen Prognosen, Steuerung und betrieblicher Flexibilität. Gleichzeitig stellen steigende regulatorische und technische Vorgaben sowie komplexere Abrechnungssysteme kleinere Elektrizitätswerke zunehmend vor grosse Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund stellt sich auch für kleinere Werke die strategische Frage, wie Eigenständigkeit, Leistungsfähigkeit und Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet werden können. Der Gemeinderat wird in den kommenden Monaten die Chancen und Risiken einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit prüfen und unter Berücksichtigung der personellen Situation eine entsprechende Grundsatzentscheidung treffen.

Neben den verschiedenen Herausforderungen brachte das Jahr 2025 auch zahlreiche gesellschaftliche Höhepunkte mit sich. Nebst den traditionellen Anlässen – von der Fasnacht über das Fussballturnier und den Jungschwingertag bis hin zum Herbstmärt – ist besonders die kantonale Vereinsmeisterschaft hervorzuheben, die erfolgreich in Galgenen durchgeführt werden konnte und die wichtige Rolle der Vereine und des Sports für das gesellschaftliche Leben unterstrich. Mitte November 2025 fanden zudem die Feierlichkeiten zum 750-jährigen Jubiläum der Kirchgemeinde sowie zum 200-jährigen Bestehen der Martinskirche in Galgenen statt. Galgenen bietet nicht nur eine wunderschöne Landschaft, sondern auch gelebte Traditionen und eine hohe Lebensqualität.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die in irgendeiner Weise dazu beitragen, unser Dorf lebendig zu halten und das Funktionieren unserer Gemeinde und unseres Staatswesens gewährleisten.

Der Gemeinderat freut sich, Sie am Mittwoch, den 22. April 2026, an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.



Galgenen, im März 2026

*Th. Küng*

Thomas Küng  
Gemeindepräsident

# Bericht zur Rechnung 2025

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnung 2025 schliesst in der ordentlichen Tätigkeit mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 861 667 ab. Gemäss den Vorgaben von HRM2 erfolgte zudem die turnusgemässe Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen, die alle fünf Jahre durchzuführen ist. Aufgrund der rasanten Preisentwicklung im Immobilienmarkt stiegen die durchschnittlichen Quadratmeterpreise für Wohnbauland seit 2021 von CHF 1 326 auf gegenwärtig CHF 2 033 an. Diese Wertberichtigung führt zu einem ausserordentlichen Aufwertungsgewinn von CHF 12 062 500, wodurch sich der Gesamtertragsüberschuss auf CHF 13 924 167 erhöht.

In den einzelnen Ressorts lassen sich die wichtigsten Veränderungen zum Voranschlag für das Jahr 2025 wie folgt festhalten:

### Allgemeine Verwaltung

In der Bauverwaltung konnten die Ausgaben für externe Beratungshonorare und temporäre Arbeitskräfte nicht im geplanten Umfang gesenkt werden. Trotz tieferen Kosten gegenüber dem Vorjahr wurde das Budget um 7,8% verfehlt. Hauptgründe hierfür sind die erwähnten Honorarkosten sowie Mindereinnahmen wegen tieferer Fallzahlen von Baubewilligungen für grössere Überbauungen.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Im Bereich Rechtswesen führte die direkte Verrechnung amtlicher Vermessungen zu Lasten Dritter zu einer signifikanten Budgetunterschreitung. Beim Zivilschutz fielen die Ausgaben ebenfalls niedriger aus als geplant. Während die Instandsetzungen der Zivilschutzanlagen in den Schulhäusern Dorf und Büel in das 4. Quartal 2024 vorgezogen wurden, mussten die Instandstellungsarbeiten am alten Mehrzweckgebäude grösstenteils ins Folgejahr verschoben werden. Die Kostenunterschreitung im Ressort öffentliche Ordnung und Sicherheit beträgt insgesamt CHF 63 942.

### Bildung

Das Personalkostenbudget verzeichnete eine Mehrbelastung, die primär durch krankheitsbedingte Stellvertretungen und weitere Absenzen und durch den verstärkten Einsatz von Klassenassistenten verursacht wurde. Zudem stiegen die Fallzahlen in der Sonderschulung erneut an. Im Bereich der Musikschule führten neue kantonale Vorgaben zu einer Systemumstellung auf vorschüssige Beitragszahlungen, was einen entsprechenden Kostenvorschuss für das erste Semester 2026 erfordert.

Demgegenüber wurden diese Mehrausgaben durch zurückgestellte Sanierungsarbeiten beim alten Mehrzweckgebäude und zurückhaltende Ausgaben in Sach- und Betriebsaufwendungen kompensiert. Zusammen mit tieferen Abschreibungen und leicht höheren kantonalen Rückerstattungen ergibt sich daraus eine Unterschreitung des Gesamtkostenbudgets von CHF 227 332 im Ressort Bildung.

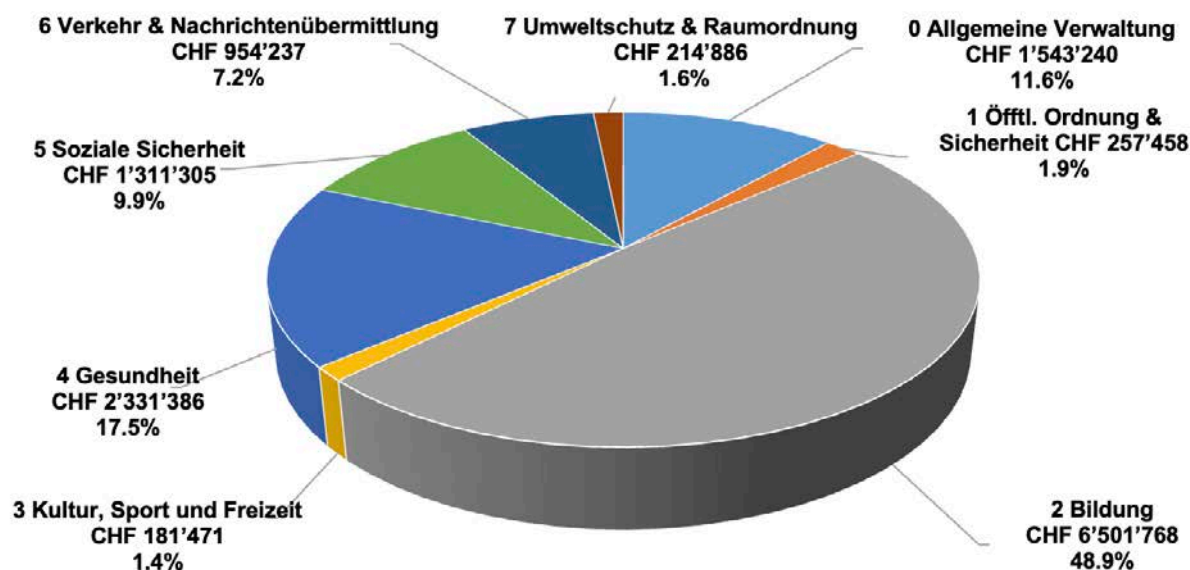
## Abbildung 1

### Nettoergebnisse Rechnung 2025; Abweichungen zum Voranschlag 2025

Ressort	Nettoergebnis Voranschlag 2025 (CHF)	Nettoergebnis Rechnung 2025 (CHF)	Differenz (CHF)	Differenz (%)
0 Allgemeine Verwaltung	1 431 300	1 543 240	111 940	7.8%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	321 400	257 458	-63 942	-19.9%
2 Bildung	6 729 100	6 501 768	-227 332	-3.4%
3 Kultur, Sport und Freizeit	171 900	181 471	9 571	5.6%
4 Gesundheit	2 119 700	2 331 386	211 686	10.0%
5 Soziale Sicherheit	1 913 300	1 311 305	-601 995	-31.5%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 277 500	954 237	-323 263	-25.3%
7 Umweltschutz und Raumordnung	225 000	214 886	-10 114	-4.5%
8 Volkswirtschaft	-118 700	-132 653	-13 953	-11.8%
9 Finanzen und Steuern	-17 375 000	-15 024 765	2 350 235	13.5%
<b>Zwischentotal</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>-1 861 667</b>	<b>1 442 833</b>	
9 Wertberichtigungen Liegenschaften		-12 062 500		
<b>Total</b>		<b>-13 924 167</b>		

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

**Abbildung 2**  
**Nettoaufwendungen in den Ressorts**



### Gesundheit

Der Gemeindebeitrag zur Pflegefinanzierung liegt gemäss kantonalen Abrechnung deutlich über dem Kostenvoranschlag. Dies stellt die Hauptursache für die Kostenüberschreitung im Ressort Gesundheit dar. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betragen CHF 211 686.

### Soziale Sicherheit

Im Bereich der sozialen Sicherheit führten höhere Beiträge an die Prämienverbilligung und gestiegene Alimentenbevorschussungen zu einer Budgetüberschreitung. Andererseits wirkte der Rückgang bei den Kinderschutzmassnahmen entlastend auf die Rechnung. Die Kosten für die im Vorjahr eingeführte Betreuungsverordnung haben sich erwartungsgemäss erhöht, blieben aber deutlich unter den veranschlagten Budgetwerten.

Bei der wirtschaftlichen Hilfe überstiegen die direkten Ausgaben zwar das Budget, diese Mehrbelastung wurde jedoch durch hohe Rückerstattungen von Hilfeempfängern kompensiert. In der Folge kommt es in diesem Bereich zu einer Netto-Entlastung gegenüber der Planung.

Im Asylwesen entfielen die budgetierten Abschreibungen, da infolge Baueinsparungen der Bau der Asyl-Unterkunft noch nicht angegangen werden konnte. Zudem hat der Kanton im Berichtsjahr keine Ersatzabgaben erhoben. Trotz einer Überschreitung auf der Ausgabenseite führten insbesondere die deutlich höheren Anrechnungen und Rückerstattungen von kantonalen Sozialversicherungsleistungen und Lohnbeiträgen zu einer gesamthaft positiven Entwicklung in diesem Bereich.

Insgesamt resultiert im Ressort soziale Sicherheit eine Kostenüberschreitung von CHF 601 995.

### Verkehr und Nachrichtenübermittlung

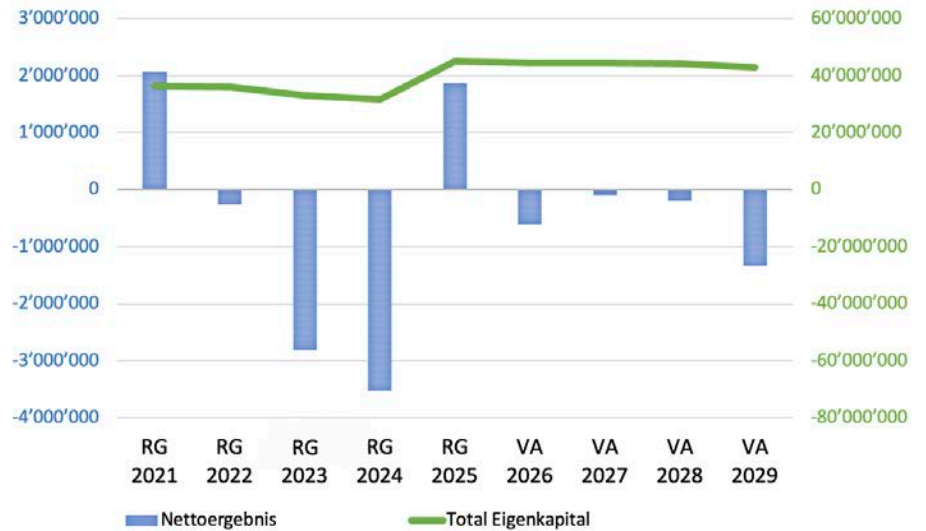
Ein geringerer Personalaufwand ergab sich daraus, dass eine vakante Stelle im Berichtszeitraum noch nicht neu besetzt werden konnte. Beim Sach- und Betriebsaufwand mussten kapazitätsbedingt geplante Anschaffungen und Projekte zurückgestellt werden. Auch die geplanten Investitionen konnten nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden. Folglich fielen die darauf entfallenden Abschreibungen niedriger aus als veranschlagt. Zusätzliche Entlastung ergab sich durch höhere Weiterbelastungen von Miet- und Pachtzinsen sowie interne Verrechnungen für erbrachte Dienstleistungen an andere Stellen. In der Folge schliesst das Ressort Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit einer deutlichen Kostenüberschreitung von CHF 323 263 gegenüber dem Voranschlag ab.

### Finanzen und Steuern

Während die Erträge aus den Gewinnsteuern das Budget deutlich verfehlten, verzeichneten die Einkommens- und Vermögenssteuern einen erfreulichen Zuwachs. Dies ist sowohl auf höhere Steuereinnahmen des laufenden Berichtsjahres als auch auf massgebliche Nachzahlungen aus früheren Perioden zurückzuführen, wodurch sich bei den natürlichen Personen ein Mehrertrag von CHF 1 121 003 einstellte. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Wertberichtigungen auf Steuerforderungen schliesst das Ressort Finanzen und Steuern mit Mindereinnahmen von insgesamt CHF 2 350 235 ab.

In der Abbildung 2 ist ersichtlich, wie sich die Nettoaufwendungen der einzelnen Ressorts verteilen.

**Abbildung 3:**  
**Entwicklung Eigenkapital**  
**(rechte Skala) inkl.**  
**Erwartungen Netto-**  
**ergebnis (linke Skala)**  
**gemäss Finanzplanung**



### Eigenkapital

Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission beantragen, den Ertragsüberschuss von CHF 13 924 167 dem Eigenkapital zuzuweisen

Dabei ist zu beachten, dass dieser Zuwachs primär auf einer Neubewertung der Grundstücke basiert: Das Eigenkapital erhöht sich zwar buchhalterisch, die verfügbare Liquidität zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen bleibt davon jedoch unberührt.

### Nettoverschuldung

Per Ende 2025 weist die Gemeinde ein Nettovermögen von CHF 35 669 415 aus, was einem Anteil von CHF 6 561 pro Einwohner entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Nettovermögen pro Kopf um CHF 2 979 angestiegen. Dies ist primär auf die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen zurückzuführen.

Hierbei ist festzuhalten, dass das Nettovermögen pro Kopf nicht mit der unmittelbaren Zahlungsbereitschaft (Liquidität) gleichzusetzen ist, da die Buchwertgewinne keine direkten Geldzuflüsse generieren. Dennoch stellt diese Kennzahl

einen wesentlichen Indikator für die finanzielle Widerstandsfähigkeit dar: Sie belegt eine gesunde finanzielle Struktur, welche der Gemeinde das notwendige Fundament bietet, um die anstehenden Investitionsprojekte und künftigen Herausforderungen sicher umzusetzen.

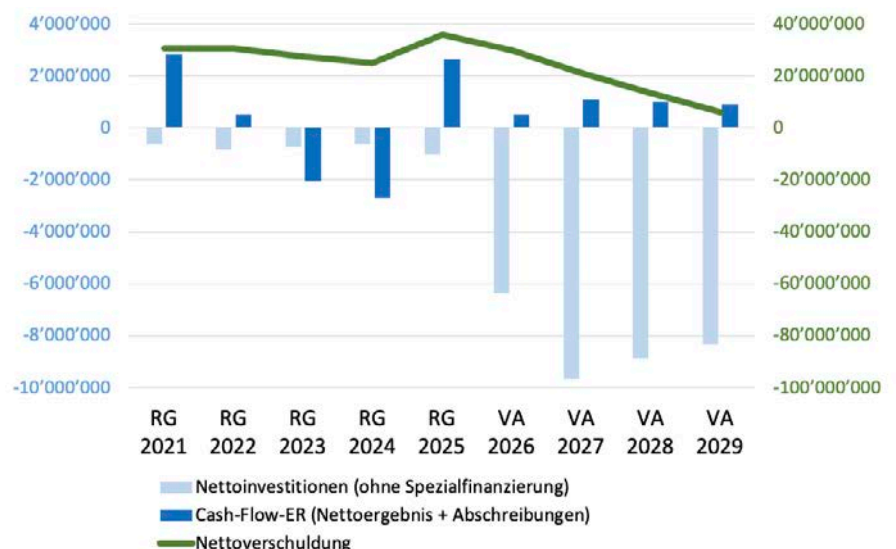
### Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen blieben im Berichtsjahr deutlich hinter den Budgetvorgaben zurück. Von den geplanten Investitionsausgaben CHF 6 878 000 konnten lediglich deren CHF 1 017 491 getätigt werden. Diese geringe Umsetzungsquote ist primär auf personelle Engpässe und auf zeitintensive Einsprachen und Rechtsmittelverfahren zurückzuführen, wodurch Bauvorhaben massgeblich verzögert wurden und Projekte zurückgestellt werden mussten. Der Gemeinderat geht davon aus, dass ein grosser Teil der ausstehenden Infrastrukturprojekte im laufenden und im kommenden Jahr vorangetrieben werden können.

### Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen (zweckgebundenes Eigenkapital) innerhalb der Gemeinderechnung weisen für 2025 folgendes Bild auf:

**Abbildung 4**  
**Entwicklung Geldfluss resp.**  
**Nettoinvestitionen (linke Skala)**  
**und Nettovermögen/Netto-**  
**verschuldung (rechte Skala)**  
**inkl. Erwartungen gemäss**  
**Finanzplanung**



- *Feuerwehr*

Die Spezialfinanzierung konnte um CHF 14 140 auf CHF 64 141 aufgestockt werden. Die Mehreinlage von CHF 10 840 gegenüber dem Budget (CHF 3 300) leitet sich aus höheren Einnahmen bei den Ersatzabgaben und Einsätzen her. Dadurch liessen sich die gestiegenen Unterhaltskosten für Fahrzeuge und Geräte vollständig decken. Erfreulicherweise mussten bei den Einsätzen zudem weniger Drittleistungen beansprucht werden.

- *Abwasserbeseitigung*

Die ARA Untermarch hat ihren Rechnungsabschluss verschoben, weshalb die entsprechenden Beiträge erst 2026 fällig werden. Die Rechnung 2025 wird daher mit lediglich CHF 91 820 belastet (Budget: CHF 295 000). Der Überschuss von CHF 226 492 fliesst in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, deren Stand per Ende 2025 auf CHF 949 116 ansteigt.

- *Abfallbeseitigung*

Die Spezialfinanzierung konnte um CHF 31 145 auf CHF 526 091 erhöht werden. Die Mehreinlage von CHF 24 545 ist auf tiefere Kostenbeiträge des ZAM (Zweckverband Abfallentsorgung March) zurückzuführen.

### **Regiebetrieb Elektroversorgung**

Die Betriebsrechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst im Jahr 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 445 478 ab. Gegenüber dem Budget von CHF 463 000 entspricht dies einer Abweichung von CHF 17 522.

Die Rechnung zeigt, dass die Elektrizitätsversorgung auch im Jahr 2025 insgesamt stabil geführt werden konnte. Gleichzeitig bleibt festzuhalten, dass sich die Rahmenbedingungen im Energiemarkt weiterhin dynamisch entwickeln. Der fortschreitende Ausbau dezentraler Photovoltaikanlagen verändert sowohl die Anforderungen an die Energiebeschaffung als auch an die Netzbewirtschaftung. Damit steigen insbesondere die Anforderungen an Prognosen, Steuerung und betriebliche Flexibilität.

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, welches sich dadurch auf CHF 3 789 252 reduziert. Die Investitionen zu Lasten des Spezialfinanzierungsfonds führen zu einer Netto-Entnahme von CHF 679 161. Der Spezialfinanzierungsfonds weist per Ende 2025 einen Saldo von CHF 1 111 635 auf.

### **Regiebetrieb Daten- und Kommunikationsnetz**

Die Rechnung des Daten- und Kommunikationsnetzes schliesst das Jahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 91 086 ab. Gegenüber dem Voranschlag resultiert damit ein um rund CHF 50 000 besseres Ergebnis. Dieses Ergebnis ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass grössere Investitionen im Zusammenhang mit dem Smartmeter-Rollout und dem Netzleitsystem über die Rechnung der Elektrizitätsversorgung abgewickelt wurden. Zusätzlich konnten im Berichtsjahr einmalig CHF 23 434 nachverrechnet werden, was den Netznutzungsertrag positiv beeinflusste.

Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt per Ende 2025 somit CHF 434 824.

### **Regiebetrieb Wasserversorgung**

Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung schliesst das Jahr 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 78 245 ab. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich damit ein um CHF 53 855 besseres Ergebnis. Diese Abweichung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehrere geplante Projekte im Berichtsjahr noch nicht vollständig umgesetzt resp. abgeschlossen werden konnten. Entsprechend konnten budgetierte Aufwendungen teilweise noch nicht ausgelöst werden.

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, welches sich dadurch auf CHF 303 571 reduziert. Dem Konto Spezialfinanzierung wurden CHF 218 448 entnommen. Dieses weist per Ende 2025 einen Saldo von CHF 4 385 140 aus.

### **Schlusswort**

Der Abschluss 2025 stärkt unsere Gemeindefinanzen – auch ohne Berücksichtigung der Grundstückaufwertungen. Dennoch gilt es, wachsam zu bleiben: Die globale Wirtschaftslage, kantonale Rahmenbedingungen und künftige Investitionen stellen unseren Haushalt vor Herausforderungen.

Der Gemeinderat ist sich dieser Herausforderungen sowie seiner grossen Verantwortung bei der Umsetzung geplanter Grossprojekte bewusst. Wir setzen alles daran, die anstehenden Investitionen mit der nötigen Weitsicht und finanziellen Disziplin zu realisieren, um die Lebensqualität in Galgenen langfristig zu sichern.

An dieser Stelle möchte ich meinen Ratskollegen und der gesamten Gemeinde- und Schulverwaltung für ihren massgeblichen Beitrag zur konsequenten Umsetzung der Budgetvorgaben danken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Finanzverwalterin, Jocelyne Burnens, für ihren ausserordentlichen Einsatz und ihre fundierte Arbeit. Ebenso danke ich den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die kritische Prüfung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Abschluss danke ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich für das Vertrauen, das Sie meinen Ratskollegen und mir entgegenbringen.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Einwohner per 31.12.	<b>5 436</b>	5 358	5 359	5 316
Schüler Primarschule und Kindergarten per 31.12.	<b>427</b>	426	443	437
Anzahl Klassen Primarschule und Kindergarten per 31.12.	<b>24</b>	24	25	24
Vollzeitstellen Gemeinde ohne Schule per 31.12.	<b>19,5</b>	18,9	16,1	17,3
Vollzeitstellen Schule per 31.12.	<b>37,8</b>	35,8	36	34,5

Galgenen, 9. März 2026

**Säckelmeister**

Ezio Zago

### Nachtragskredite zur Genehmigung

Fehlt für eine Ausgabe ein Voranschlagskredit oder reicht dieser nicht aus, ist vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen ein Nachtragskredit einzuholen. Hat der Aufschiebung einer Ausgabe gewichtige Nachteile zur Folge, darf der Gemeinderat anordnen, dass der Nachtragskredit vorzeitig beansprucht wird. Massgebend ist das Verfahren für den Voranschlag (Art.12 FHG-BG).

Folgende Nachtragskredite werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet:

Nachtragskredite verdichtet nach Kostenarten:

– Personalaufwand	CHF	310 956
– Sach-/übriger Betriebsaufwand	CHF	134 866
– Abschreibungen	CHF	682
– Finanzaufwand	CHF	8 858
– Transferaufwand	CHF	841 164
– Interne Verrechnung	CHF	76 450

<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>1 372 976</b>
--------------	------------	------------------

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
Total Betrieblicher Aufwand	18 982 668.84	19 261 400	20 109 108.06
Total Betrieblicher Ertrag	-20 654 560.65	-22 402 100	-16 384 866.32
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1 671 891.81</b>	<b>-3 140 700</b>	<b>3 724 241.74</b>
Finanzaufwand	57 025.84	48 200	67 407.73
Finanzertrag	-12 309 300.73	-212 000	-263 064.85
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-12 252 274.89</b>	<b>-163 800</b>	<b>-195 657.12</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>
Total Aufwand	19 039 694.68	19 309 600	20 176 515.79
Total Ertrag	-32 963 861.38	-22 614 100	-16 647 931.17
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>			
Total Investitionsausgaben	1 582 599.14	9 308 900	748 194.58
Total Investitionseinnahmen	-565 108.32	-2 430 900	-147 023.48
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1 017 490.82</b>	<b>6 878 000</b>	<b>601 171.10</b>
(+): Aufwand, Defizit, Verschlechterung (-): Ertrag, Überschuss, Verbesserung Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen			

## Nachtragskredite zur Genehmigung

Fehlt für eine Ausgabe ein Voranschlagskredit oder reicht dieser nicht aus, ist vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen ein Nachtragskredit einzuholen. Hat der Aufschiebung einer Ausgabe gewichtige Nachteile zur Folge, darf der Gemeinderat anordnen, dass der Nachtragskredit vorzeitig beansprucht

wird. Massgebend ist das Verfahren für den Voranschlag (§ 12 FHG-BG)

Folgende Nachtragskredite werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet:

Kontonummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Nachtrags- kredit	Kurzbegründung
<b>0120</b>	<b>Exekutive</b>				
30	Personalaufwand	149 971.40	136 600	13 371.40	Einführung neues Behördenentschädigungsreglement, zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht definitiv
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	30 223.11	18 500	11 723.11	Externe Organisationsberatung und Repräsentationsspesen Kommissionen und Abteilungen
36	Transferaufwand	9 795.55	5 000	4 795.55	Beitrag Jubiläum Kath. Kirche und Apéro Turnerempfang
<b>0210</b>	<b>Finanz- und Steuerverwaltung</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	63 002.43	52 300	10 702.43	Wesentlich höhere Anzahl Betreibungen als in Vorjahren; andererseits auch mehr Rückerstattungen erhalten, siehe diesbezüglich Kontengruppe 0210.42
<b>0220</b>	<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	334 454.80	313 100	21 354.80	Mehrkosten betreffend Migration RZ Einsiedeln
<b>0221</b>	<b>Bauverwaltung</b>				
30	Personalaufwand	254 615.70	210 300	44 315.70	Mehraufwand externe, temporäre Mitarbeiter, infolge Nachbearbeitung von Bauabschlüssen
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 065.20	90 900	34 165.20	Mehraufwand externe Beratung und Fachexperten
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	43 586.11	40 000	3 586.11	Installation Wasserspender und Ersatz Elektroboiler
<b>1200</b>	<b>Rechtsprechung</b>				
30	Personalaufwand	2 850.75	800	2 050.75	Weiterbildungskosten Vermittleramt
<b>1400</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>				
30	Personalaufwand	149 356.85	148 600	756.85	Teuerungsausgleich und Lohnkorrekturen
<b>1403</b>	<b>Betriebswesen</b>				
36	Transferaufwand	46 263.50	46 000	263.50	Entschädigung Betriebsamt nach Anzahl Fällen
<b>1405</b>	<b>Zivilstandsamt</b>				
36	Transferaufwand	24 121.65	21 800	2 321.65	Schlussabrechnung Zivilstandesamt Ausserschwyz, Verteilung Gesamtkosten nach Anzahl Einwohner
<b>1406</b>	<b>Markt-/Wirtschaftswesen</b>				
30	Personalaufwand	3 622.15	3 000	622.15	Mehraufwand Kommissionsmitglieder
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 130.75	6 800	330.75	Mehraufwand Herbstmarkt

Kontonummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Nachtrags- kredit	Kurzbegründung
<b>1500</b>	<b>Feuerwehr</b>				
30	Personalaufwand	92 939.58	91 600	1 339.58	Einführung neues Behördenreglement und Mehraufwand in Weiterbildung
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	197 882.93	187 200	10 682.93	Höhere Unterhaltskosten Fahrzeuge, Reparatur Lichtmast-Elektrik auf TLF
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29 182.00	29 100	82.00	Planmässige Abschreibung – Rundungsdifferenz
39	Interne Verrechnungen	1 320.80	1 300	20.80	Interne Zinsverrechnung leicht höher als budgetiert
<b>1620</b>	<b>Zivilschutz</b>				
36	Transferaufwand	35 139.15	33 600	1 539.15	Anteil Katastab gemäss Schlussabrechnung
<b>2110</b>	<b>Kindergarten</b>				
30	Personalaufwand	912 022.15	801 000	111 022.15	Erhöhte Stellvertretungen bei Krankheit, Unfall und Weiterbildung sowie IS/IF und Klassenassistenzen
<b>2120</b>	<b>Primarstufe</b>				
30	Personalaufwand	3 914 315.35	3 861 300	53 015.35	Erhöhte Stellvertretungen bei Krankheit, Unfall und Weiterbildung sowie IS/IF und Klassenassistenzen
<b>2140</b>	<b>Musikschulen</b>				
36	Transferaufwand	184 908.10	109 600	75 308.10	Im Bereich der Musikschule leistet der Kanton ab 2026 nachschüssig. Folglich musste, zur Sicherstellung des Betriebs, ein Kostenvorschuss für das erste Semester 2026 erbracht werden.
<b>2170</b>	<b>Schulliegenschaften</b>				
39	Interne Verrechnungen	108 962.30	70 300	38 662.30	Arbeitsleistungen nach Aufwand durch andere Dienststelle (Tiefbauamt)
<b>2190</b>	<b>Schulleitung</b>				
30	Personalaufwand	575 060.90	507 000	68 060.90	Systemwechsel bei der Schulleitung, welche nicht mehr Unterricht erteilen, und somit nicht dem Primarschulbudget belastet wurden.
<b>2200</b>	<b>Sonderschulen</b>				
36	Transferaufwand	768 757.45	495 800	272 957.45	Gegenüber Vorjahr und Budget wesentlich mehr Schüler in Sonderschulen
<b>3290</b>	<b>Kultur, n.a.g.</b>				
30	Personalaufwand	19 076.45	19 000	76.45	Sozialleistungen wurden etwas zu tief budgetiert
36	Transferaufwand	26 580.00	25 500	1 080.00	Mehraufwand durch Beiträge an Vereine und Vereinsnähe
<b>3410</b>	<b>Sport</b>				
39	Interne Verrechnungen	371.20	200	171.20	interne Zinsverrechnung höher als budgetiert
<b>3420</b>	<b>Freizeit</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	29 464.50	16 000	13 464.50	Anteil Gartenarbeiten für neuen Spielplatz
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16 800.00	16 200	600.00	Höhere Abschreibung aufgrund Schlussabrechnung Pumptrack
39	Interne Verrechnungen	617.35	400	217.35	interne Zinsverrechnung höher als budgetiert

Kontonummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Nachtrags- kredit	Kurzbegründung
<b>4120</b>	<b>Kranken-, Alters- und Pflegeheime</b>				
36	Transferaufwand	1 769 701.40	1 572 400	197 301.40	Erhöhte Kosten an Pflegefinanzierung, gemäss Kanton
<b>4210</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>				
36	Transferaufwand	544 421.84	532 400	12 021.84	Erhöhte Kosten an Restfinanzierung Spitex
39	Interne Verrechnungen	16.80		16.80	Zins auf Aktienbestand Spitex
<b>4330</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>				
30	Personalaufwand	450.00		450.00	Weiterbildung für Haarkontrolle (Kopfläuse) war im Budget nicht vorgesehen
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16 796.60	14 900	1 896.60	Mehraufwand für Aufklärungstage
<b>5120</b>	<b>Prämienverbilligungen</b>				
36	Transferaufwand	117 122.30	78 500	38 622.30	Erhöhte Kosten gemäss Abrechnung Kanton
<b>5350</b>	<b>Leistungen an das Alter</b>				
30	Personalaufwand	8 106.75	7 400	706.75	Einführung neues Behördenentschädigungsreglement, zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht definitiv
<b>5430</b>	<b>Alimentenbevorschussung und -inkasso</b>				
36	Transferaufwand	164 860.76	152 900	11 960.76	Höhere Kosten aufgrund der tatsächlichen Fallzahlen
<b>5440</b>	<b>Jugendschutz</b>				
30	Personalaufwand	18 602.30	18 300	302.30	Einführung neues Behördenentschädigungsreglement, zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht definitiv
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 786.20	8 500	11 286.20	Mietkosten zu Projekt Treffpunkt Siebnen, zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt
<b>5451</b>	<b>Kindertagesstätten und Kinderhorte</b>				
30	Personalaufwand	1 752.75		1 752.75	Für die administrative Abwicklung der «Kinder-Betreuung-Online» musste eine Teilzeitmitarbeiterin angestellt werden
39	Interne Verrechnungen	10 485.20		10 485.20	Mehraufwand durch andere Dienststellen für die Abwicklung der «Kinder-Betreuung-Online»
<b>5720</b>	<b>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</b>				
36	Transferaufwand	1 056 279.20	850 000	206 279.20	Höhere Kosten aufgrund der tatsächlichen Fallzahlen, andererseits auch wesentlich mehr Rückerstattungen siehe Konto 5720.46
<b>5790</b>	<b>Fürsorge, n.a.g.</b>				
30	Personalaufwand	314 613.10	301 500	13 113.10	Mehraufwand für Wohnungsbetreuung
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 179.65	15 300	8 879.65	Mehrkosten infolge IT-Umstellung auf Rechenzentrum Einsiedeln
<b>6150</b>	<b>Gemeinde-/Bezirksstrassen</b>				
39	Interne Verrechnungen	10 465.95	8 800	1 665.95	interne Zinsverrechnung höher als budgetiert

Kontonummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Nachtrags- kredit	Kurzbegründung
<b>7200</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>				
39	Interne Verrechnungen	30 869.75	21 800	9 069.75	Mehraufwand für ausgeführte Arbeiten durch die Dienststelle «Tiefbauamt»
<b>7300</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	76 862.54	73 700	3 162.54	Mehraufwand infolge Beschaffung von Abfalleimer an Bushaltestellen
39	Interne Verrechnungen	25 492.25	21 900	3 592.25	Mehraufwand für ausgeführte Arbeiten durch die Dienststelle «Tiefbauamt»
<b>7500</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 631.15	20 000	3 631.15	Mehraufwand für Fachexpertise Gefahrenschutz
<b>7710</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>				
36	Transferaufwand	67 612.80	50 900	16 712.80	Wesentlich höherer Anteil an die Röm. Kath. Kirchengemeinde für Unterhaltsarbeiten am Friedhof
<b>7790</b>	<b>Umweltschutz, n.a.g.</b>				
39	Interne Verrechnungen	27 948.55	15 400	12 548.55	Mehraufwand für ausgeführte Arbeiten durch die Dienststelle «Tiefbauamt»
<b>9100</b>	<b>Steuern</b>				
34	Finanzaufwand	20 471.85	19 000	1 471.85	Höhere Skontoabzüge für vorgezogene Steuerzahlungen
<b>9610</b>	<b>Zinsen</b>				
34	Finanzaufwand	27 281.25	23 500	3 781.25	Vergütungszinsen auf zu hohe Vorausrechnungen für Steuern
<b>9630</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>				
34	Finanzaufwand	5 219.40	2 000	3 219.40	Energiekosten für Sanitäts-Ersteinsatz-Element-Garage ausserordentlich hoch
<b>9690</b>	<b>Finanzvermögen, n.a.g.</b>				
34	Finanzaufwand	1 385.09	1 000	385.09	Höhere Bankgebühren
				<b>1 372 975.59</b>	

## Erfolgsrechnung

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>Gestufte Erfolgsausweis</b>			
30 Personalaufwand	8 055 649.83	7 877 700	7 719 543.82
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 944 172.39	3 693 400	3 231 290.44
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	804 377.15	1 133 500	763 400.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
36 Transferaufwand	6 670 817.44	6 417 000	8 123 960.35
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	235 875.65	167 600	188 545.83
90 Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds im EK	271 776.38	-27 800	82 367.62
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>18 982 668.84</b>	<b>19 261 400</b>	<b>20 109 108.06</b>
40 Fiskalertrag	-12 779 121.20	-15 143 000	-11 667 502.83
41 Regalien und Konzessionen	-187 031.00	-180 200	-194 573.85
42 Entgelte	-1 382 466.86	-1 361 000	-1 429 386.31
43 Verschiedene Erträge	0.00	0	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
46 Transferertrag	-6 070 065.94	-5 550 300	-2 904 857.50
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	-235 875.65	-167 600	-188 545.83
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-20 654 560.65</b>	<b>-22 402 100</b>	<b>-16 384 866.32</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1 671 891.81</b>	<b>-3 140 700</b>	<b>3 724 241.74</b>
34 Finanzaufwand	57 025.84	48 200	67 407.73
44 Finanzertrag	-12 309 300.73	-212 000	-263 064.85
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-12 252 274.89</b>	<b>-163 800</b>	<b>-195 657.12</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>
Total Aufwand	19 039 694.68	19 309 600	20 176 515.79
Total Ertrag	-32 963 861.38	-22 614 100	-16 647 931.17
(+): Aufwand, Defizit, Verschlechterung (-): Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

	<b>Rechnung 2025</b>	<b>Voranschlag 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen</b>			
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1 543 239.52	1 431 300	1 321 493.13
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	257 458.40	321 400	402 332.17
2 BILDUNG	6 501 768.46	6 729 100	7 464 138.95
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	181 471.15	171 900	145 728.95
4 GESUNDHEIT	2 331 386.64	2 119 700	2 108 881.06
5 SOZIALE SICHERHEIT	1 311 304.97	1 913 300	1 619 382.41
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	954 236.66	1 277 500	1 094 317.34
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	214 886.25	225 000	160 087.35
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-132 653.45	-118 700	-130 113.80
9 FINANZEN UND STEUERN	-27 087 265.30	-17 375 000	-10 657 662.94
<b>Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>E Erfolgsrechnung</b>	<b>-13 924 166.70</b>	<b>-3 304 500</b>	<b>3 528 584.62</b>
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1 543 239.52</b>	<b>1 431 300</b>	<b>1 321 493.13</b>
<b>01 Legislative und Exekutive</b>	<b>246 286.26</b>	<b>235 100</b>	<b>237 786.12</b>
<b>0110 Legislative</b>	<b>56 296.20</b>	<b>75 000</b>	<b>81 888.25</b>
30 Personalaufwand	13 815.80	21 600	22 411.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	39 321.45	50 000	56 342.40
39 Interne Verrechnungen	3 158.95	3 400	3 134.65
<b>0120 Exekutive</b>	<b>189 990.06</b>	<b>160 100</b>	<b>155 897.87</b>
30 Personalaufwand	149 971.40	136 600	123 730.69
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	30 223.11	18 500	29 355.18
36 Transferaufwand	9 795.55	5 000	3 000.00
46 Transferertrag			-188.00
<b>02 Allgemeine Dienste</b>	<b>1 296 953.26</b>	<b>1 196 200</b>	<b>1 083 707.01</b>
<b>0210 Finanz- und Steuerverwaltung</b>	<b>297 039.32</b>	<b>299 800</b>	<b>244 000.07</b>
30 Personalaufwand	331 227.30	333 300	325 299.70
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	63 002.43	52 300	82 560.10
39 Interne Verrechnungen		200	
42 Entgelte	-41 159.46	-29 000	-108 175.98
46 Transferertrag	-53 704.00	-54 400	-53 262.00
49 Interne Verrechnungen	-2 326.95	-2 600	-2 421.75
<b>0220 Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>627 337.93</b>	<b>632 900</b>	<b>465 380.79</b>
30 Personalaufwand	305 272.73	319 400	280 473.93
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	334 454.80	313 100	187 010.84
39 Interne Verrechnungen	413.35	1 600	70.85
42 Entgelte	-1 512.05	-400	-1 292.30
49 Interne Verrechnungen	-11 290.90	-800	-882.53
<b>0221 Bauverwaltung</b>	<b>336 189.90</b>	<b>230 700</b>	<b>317 830.50</b>
30 Personalaufwand	254 615.70	210 300	290 378.25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 065.20	90 900	83 628.85
36 Transferaufwand	52 674.25	70 500	52 021.50
42 Entgelte	-96 165.25	-141 000	-108 198.10
<b>0290 Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.</b>	<b>36 386.11</b>	<b>32 800</b>	<b>56 495.65</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	43 586.11	40 000	63 695.65
44 Finanzertrag	-7 200.00	-7 200	-7 200.00

	<b>Rechnung 2025</b>	<b>Voranschlag 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
<b>1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>	<b>257 458.40</b>	<b>321 400</b>	<b>402 332.17</b>
<b>12 Rechtsprechung</b>	<b>9 384.60</b>	<b>10 900</b>	<b>10 021.00</b>
<b>1200 Rechtsprechung</b>	<b>9 384.60</b>	<b>10 900</b>	<b>10 021.00</b>
30 Personalaufwand	2 850.75	800	3 557.25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 783.85	2 500	1 813.75
36 Transferaufwand	10 250.00	17 600	9 550.00
42 Entgelte	-5 500.00	-10 000	-4 900.00
<b>14 Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>190 053.40</b>	<b>199 400</b>	<b>169 886.37</b>
<b>1400 Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>118 184.45</b>	<b>132 800</b>	<b>99 880.94</b>
30 Personalaufwand	149 356.85	148 600	142 596.25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 214.55	27 500	3 557.24
36 Transferaufwand	36 927.50	42 000	39 822.00
42 Entgelte	-77 058.95	-85 000	-85 839.55
44 Finanzertrag	-50		
49 Interne Verrechnungen	-255.00	-300	-255.00
<b>1403 Betreuungswesen</b>	<b>46 263.50</b>	<b>46 000</b>	<b>45 196.50</b>
36 Transferaufwand	46 263.50	46 000	45 196.50
<b>1405 Zivilstandsamt</b>	<b>24 121.65</b>	<b>21 800</b>	<b>23 472.60</b>
36 Transferaufwand	24 121.65	21 800	23 472.60
<b>1406 Markt-/Wirtschaftswesen</b>	<b>1 483.80</b>	<b>-1 200</b>	<b>1 336.33</b>
30 Personalaufwand	3 622.15	3 000	2 949.90
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 130.75	6 800	6 917.93
42 Entgelte	-9 269.10	-11 000	-8 531.50
<b>15 Feuerwehr</b>			
<b>1500 Feuerwehr</b>			
30 Personalaufwand	92 939.58	91 600	106 533.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	197 882.93	187 200	202 391.56
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29 182.00	29 100	29 100.00
34 Finanzaufwand	2 668.25	2 700	3 067.75
36 Transferaufwand	32 707.15	33 400	33 354.45
39 Interne Verrechnungen	1 320.80	1 300	1 453.38
42 Entgelte	-365 547.65	-345 000	-349 835.75
44 Finanzertrag	-792.90		-2 167.24
46 Transferertrag	-4 000.00	-3 000	-11 437.50
49 Interne Verrechnungen	-500.00	-600	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	14 139.84	3 300	-12 459.95
<b>16 Verteidigung</b>	<b>58 020.40</b>	<b>111 100</b>	<b>222 424.80</b>
<b>1610 Militärische Verteidigung</b>	<b>19 000.00</b>	<b>19 000</b>	<b>19 000.00</b>
36 Transferaufwand	19 000.00	19 000	19 000.00
<b>1620 Zivilschutz</b>	<b>39 020.40</b>	<b>92 100</b>	<b>203 424.80</b>
30 Personalaufwand		500	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 881.25	58 000	172 672.15
36 Transferaufwand	35 139.15	33 600	30 752.65

	<b>Rechnung 2025</b>	<b>Voranschlag 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
<b>2 BILDUNG</b>	<b>6 501 768.46</b>	<b>6 729 100</b>	<b>7 464 138.95</b>
<b>21 Obligatorische Schule</b>	<b>5 733 011.01</b>	<b>6 232 300</b>	<b>6 770 307.50</b>
<b>2110 Kindergarten</b>	<b>430 543.81</b>	<b>370 400</b>	<b>713 536.95</b>
30 Personalaufwand	912 022.15	801 000	906 559.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16 253.16	17 900	22 924.95
42 Entgelte	-48 906.25		-41 216.45
46 Transferertrag	-448 825.25	-448 500	-174 730.85
<b>2120 Primarstufe</b>	<b>2 403 991.45</b>	<b>2 489 100</b>	<b>3 391 595.55</b>
30 Personalaufwand	3 914 315.35	3 861 300	3 912 524.57
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	195 530.95	257 300	159 778.48
42 Entgelte	-28 936.65	-7 100	-2 095.00
46 Transferertrag	-1 676 918.20	-1 622 400	-678 612.50
<b>2140 Musikschulen</b>	<b>184 908.10</b>	<b>109 600</b>	<b>105 197.10</b>
36 Transferaufwand	184 908.10	109 600	105 197.10
<b>2170 Schulliegenschaften</b>	<b>1 610 379.02</b>	<b>2 026 600</b>	<b>1 586 921.65</b>
30 Personalaufwand	505 381.55	554 800	415 206.75
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	704 222.52	1 004 900	797 367.25
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	314 695.15	407 600	301 600.00
39 Interne Verrechnungen	108 962.30	70 300	92 581.40
42 Entgelte	-7 934.00	-1 000	-5 883.75
44 Finanzertrag	-14 948.50	-10 000	-13 950.00
<b>2180 Tagesbetreuung</b>	<b>21 287.20</b>	<b>19 500</b>	<b>23 758.10</b>
36 Transferaufwand	24 333.60	39 000	23 866.20
46 Transferertrag	-3 046.40	-19 500	-108.10
<b>2190 Schulleitung</b>	<b>578 984.56</b>	<b>517 000</b>	<b>435 106.70</b>
30 Personalaufwand	575 060.90	507 000	427 581.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 923.66	10 000	7 525.50
<b>2191 Obligatorische Schule, n.a.g.</b>	<b>502 916.87</b>	<b>700 100</b>	<b>514 191.45</b>
30 Personalaufwand	125 784.30	152 300	121 874.67
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	359 909.87	532 000	372 691.53
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	20 900.00	21 600	20 900.00
36 Transferaufwand	3 690.00	10 000	9 765.00
39 Interne Verrechnungen	789.70	3 200	3 261.85
42 Entgelte	-8 157.00	-19 000	-14 301.60
<b>22 Sonderschulen</b>	<b>768 757.45</b>	<b>496 800</b>	<b>693 831.45</b>
<b>2200 Sonderschulen</b>	<b>768 757.45</b>	<b>496 800</b>	<b>693 831.45</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 000	
36 Transferaufwand	768 757.45	495 800	693 831.45

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>181 471.15</b>	<b>171 900</b>	<b>145 728.95</b>
<b>31 Kulturerbe</b>			<b>17.00</b>
<b>3120 Denkmalpflege und Heimatschutz</b>			<b>17.00</b>
36 Transferaufwand			17.00
<b>32 Kultur, übrige</b>	<b>62 317.30</b>	<b>65 900</b>	<b>49 016.40</b>
<b>3290 Kultur, n.a.g.</b>	<b>62 317.30</b>	<b>65 900</b>	<b>49 016.40</b>
30 Personalaufwand	19 076.45	19 000	8 139.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16 752.35	20 600	12 710.40
36 Transferaufwand	26 580.00	25 500	27 070.00
39 Interne Verrechnungen	1 845.05	2 300	2 477.20
42 Entgelte	-1 936.55	-1 500	-1 380.50
<b>34 Sport und Freizeit</b>	<b>119 153.85</b>	<b>106 000</b>	<b>96 695.55</b>
<b>3410 Sport</b>	<b>70 371.20</b>	<b>70 200</b>	<b>70 501.55</b>
36 Transferaufwand	70 000.00	70 000	70 000.00
39 Interne Verrechnungen	371.20	200	501.55
<b>3420 Freizeit</b>	<b>48 782.65</b>	<b>35 800</b>	<b>26 194.00</b>
30 Personalaufwand	358.80	700	307.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	29 464.50	16 000	20 831.05
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16 800.00	16 200	3 600.00
36 Transferaufwand	4 170.00	5 100	4 020.00
39 Interne Verrechnungen	617.35	400	63.75
46 Transferertrag	-2 628.00	-2 600	-2 628.00
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>2 331 386.64</b>	<b>2 119 700</b>	<b>2 108 881.06</b>
<b>41 Spitaler, Kranken- und Pflegeheime</b>	<b>1 769 701.40</b>	<b>1 572 400</b>	<b>1 567 115.90</b>
<b>4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime</b>	<b>1 769 701.40</b>	<b>1 572 400</b>	<b>1 567 115.90</b>
36 Transferaufwand	1 769 701.40	1 572 400	1 567 115.90
<b>42 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>544 438.64</b>	<b>532 400</b>	<b>521 444.96</b>
<b>4210 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>544 438.64</b>	<b>532 400</b>	<b>521 444.96</b>
36 Transferaufwand	544 421.84	532 400	521 444.96
39 Interne Verrechnungen	16.80		
<b>43 Gesundheitspravention</b>	<b>17 246.60</b>	<b>14 900</b>	<b>20 320.20</b>
<b>4330 Schulgesundheitsdienst</b>	<b>17 246.60</b>	<b>14 900</b>	<b>20 320.20</b>
30 Personalaufwand	450.00		861.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16 796.60	14 900	19 458.90

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>5 SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>1 311 304.97</b>	<b>1 913 300</b>	<b>1 619 382.41</b>
<b>51 Krankheit und Unfall</b>	<b>117 122.30</b>	<b>78 500</b>	<b>482 476.10</b>
<b>5120 Prämienverbilligungen</b>	<b>117 122.30</b>	<b>78 500</b>	<b>482 476.10</b>
36 Transferaufwand	117 122.30	78 500	482 476.10
<b>53 Alter + Hinterlassene</b>	<b>35 283.95</b>	<b>39 300</b>	<b>27 385.95</b>
<b>5310 Alters- + Hinterlassenenversicherung AHV</b>	<b>3 975.10</b>	<b>4 700</b>	<b>3 175.00</b>
36 Transferaufwand	6 654.10	7 300	5 855.00
46 Transferertrag	-2 679.00	-2 600	-2 680.00
<b>5350 Leistungen an das Alter</b>	<b>31 308.85</b>	<b>34 600</b>	<b>24 210.95</b>
30 Personalaufwand	8 106.75	7 400	3 425.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 493.90	7 700	7 405.25
36 Transferaufwand	15 708.20	19 500	13 380.50
<b>54 Familie und Jugend</b>	<b>343 815.32</b>	<b>443 700</b>	<b>387 920.24</b>
<b>5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso</b>	<b>164 660.76</b>	<b>142 900</b>	<b>158 363.18</b>
36 Transferaufwand	164 860.76	152 900	158 363.18
46 Transferertrag	-200.00	-10 000	
<b>5440 Jugendschutz</b>	<b>82 516.70</b>	<b>169 800</b>	<b>150 854.80</b>
30 Personalaufwand	18 602.30	18 300	1 925.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 786.20	8 500	
36 Transferaufwand	44 128.20	143 000	148 929.60
<b>5450 Leistungen an Familien</b>	<b>36 405.60</b>	<b>38 500</b>	<b>36 339.60</b>
36 Transferaufwand	36 405.60	38 500	36 339.60
<b>5451 Kindertagesstätten und Kinderhorte</b>	<b>60 232.26</b>	<b>92 500</b>	<b>42 362.66</b>
30 Personalaufwand	1 752.75		
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 456.70	5 000	12 749.00
36 Transferaufwand	94 531.75	175 000	47 266.52
39 Interne Verrechnungen	10 485.20		
42 Entgelte	-4 288.70		
46 Transferertrag	-45 705.44	-87 500	-17 652.86
<b>56 Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>94.75</b>	<b>131 800</b>	
<b>5600 Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>94.75</b>	<b>131 800</b>	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		10 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		119 400	
39 Interne Verrechnungen	94.75	2 400	
<b>57 Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>814 988.65</b>	<b>1 220 000</b>	<b>721 600.12</b>
<b>5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</b>	<b>268 240.90</b>	<b>420 000</b>	<b>238 641.46</b>
36 Transferaufwand	1 056 279.20	850 000	1 034 141.06
46 Transferertrag	-788 038.30	-430 000	-795 499.60

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>5730 Asylwesen</b>	<b>190 225.05</b>	<b>455 000</b>	<b>186 933.36</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		5 000	
36 Transferaufwand	1 008 146.40	1 090 000	1 088 785.55
46 Transferertrag	-817 921.35	-640 000	-901 852.19
<b>5790 Fürsorge, n.a.g.</b>	<b>356 522.70</b>	<b>345 000</b>	<b>296 025.30</b>
30 Personalaufwand	314 613.10	301 500	278 554.55
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 179.65	15 300	9 914.00
36 Transferaufwand	17 729.95	27 600	7 415.05
39 Interne Verrechnungen		600	141.70
<b>6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG</b>	<b>954 236.66</b>	<b>1 277 500</b>	<b>1 094 317.34</b>
<b>61 Strassenverkehr</b>	<b>757 447.21</b>	<b>1 063 300</b>	<b>899 159.99</b>
<b>6150 Gemeinde-/Bezirksstrassen</b>	<b>757 795.21</b>	<b>1 063 300</b>	<b>899 159.99</b>
30 Personalaufwand	356 453.17	387 900	344 654.11
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	352 359.09	435 400	494 882.38
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	422 800.00	539 600	408 200.00
39 Interne Verrechnungen	10 465.95	8 800	10 782.35
42 Entgelte		-3 000	-296.40
44 Finanzertrag	-193 303.90	-173 300	-192 075.90
49 Interne Verrechnungen	-190 979.10	-132 100	-166 986.55
<b>6151 Parkplätze</b>	<b>-348.00</b>		
49 Interne Verrechnungen	-348.00		
<b>62 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>196 789.45</b>	<b>214 200</b>	<b>195 157.35</b>
<b>6220 Regionalverkehr</b>	<b>197 404.15</b>	<b>215 000</b>	<b>198 460.20</b>
36 Transferaufwand	197 404.15	215 000	198 460.20
<b>6290 Öffentlicher Verkehr, n.a.g.</b>	<b>-614.70</b>	<b>-800</b>	<b>-3 302.85</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 928.30	18 200	17 661.15
42 Entgelte	-15 543.00	-19 000	-20 964.00
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>214 886.25</b>	<b>225 000</b>	<b>160 087.35</b>
<b>72 Abwasserbeseitigung</b>			
<b>7200 Abwasserbeseitigung</b>			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	147 847.28	244 100	129 296.95
36 Transferaufwand	91 820.19	295 000	252 492.49
39 Interne Verrechnungen	30 869.75	21 800	25 918.40
42 Entgelte	-489 802.64	-515 000	-495 332.44
49 Interne Verrechnungen	-7 226.25	-8 200	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	226 491.67	-37 700	87 624.60

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>73 Abfallwirtschaft</b>			
<b>7300 Abfallwirtschaft</b>			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	76 862.54	73 700	61 035.23
36 Transferaufwand	52 199.40	76 800	80 867.94
39 Interne Verrechnungen	25 492.25	21 900	32 036.85
42 Entgelte	-180 749.61	-174 000	-181 142.99
49 Interne Verrechnungen	-4 949.45	-5 000	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	31 144.87	6 600	7 202.97
<b>74 Verbauungen</b>	<b>10 218.90</b>	<b>19 300</b>	<b>10 367.60</b>
<b>7410 Gewässerverbauungen</b>	<b>10 218.90</b>	<b>19 300</b>	<b>10 367.60</b>
36 Transferaufwand	10 218.90	19 300	10 367.60
<b>75 Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>29 894.00</b>	<b>27 000</b>	<b>6 680.35</b>
<b>7500 Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>29 894.00</b>	<b>27 000</b>	<b>6 680.35</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 631.15	20 000	
36 Transferaufwand	6 262.85	7 000	6 680.35
<b>77 Übriger Umweltschutz</b>	<b>120 458.85</b>	<b>103 400</b>	<b>94 123.20</b>
<b>7710 Friedhof und Bestattung</b>	<b>67 612.80</b>	<b>50 900</b>	<b>53 953.75</b>
36 Transferaufwand	67 612.80	50 900	53 953.75
<b>7790 Umweltschutz, n.a.g.</b>	<b>52 846.05</b>	<b>52 500</b>	<b>40 169.45</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 605.95	17 100	6 359.00
36 Transferaufwand	18 291.55	20 000	17 688.55
39 Interne Verrechnungen	27 948.55	15 400	16 121.90
<b>79 Raumordnung</b>	<b>54 314.50</b>	<b>75 300</b>	<b>48 916.20</b>
<b>7900 Raumordnung</b>	<b>54 314.50</b>	<b>75 300</b>	<b>48 916.20</b>
30 Personalaufwand		800	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	54 314.50	74 500	48 916.20
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>-132 653.45</b>	<b>-118 700</b>	<b>-130 113.80</b>
<b>81 Landwirtschaft</b>	<b>2 968.75</b>	<b>4 500</b>	<b>2 000.00</b>
<b>8170 Soziale Massnahmen in der Landwirtschaft</b>	<b>2 968.75</b>	<b>4 500</b>	<b>2 000.00</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	968.75	2 500	
36 Transferaufwand	2 000.00	2 000	2 000.00
<b>87 Brennstoffe und Energie</b>	<b>-135 622.20</b>	<b>-123 200</b>	<b>-132 113.80</b>
<b>8710 Elektrizität</b>	<b>-135 622.20</b>	<b>-123 200</b>	<b>-132 113.80</b>
41 Regalien und Konzessionen	-135 622.20	-123 200	-132 113.80

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>-13 163 098.60</b>	<b>-17 375 000</b>	<b>-14 186 247.56</b>
<b>91 Steuern</b>	<b>-13 118 211.01</b>	<b>-15 461 900</b>	<b>-11 759 494.31</b>
<b>9100 Steuern</b>	<b>-13 118 211.01</b>	<b>-15 461 900</b>	<b>-11 759 494.31</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 338.34	35 000	139 837.57
34 Finanzaufwand	20 471.85	19 000	30 470.95
40 Fiskalertrag	-12 779 121.20	-15 143 000	-11 667 502.83
46 Transferertrag	-372 900.00	-372 900	-262 300.00
<b>93 Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>-1 853 500.00</b>	<b>-1 853 400</b>	<b>1 200 000.00</b>
<b>9300 Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>-1 853 500.00</b>	<b>-1 853 400</b>	<b>1 200 000.00</b>
36 Transferaufwand			1 200 000.00
46 Transferertrag	-1 853 500.00	-1 853 400	
<b>95 Ertragsanteile, übrige</b>	<b>-51 408.80</b>	<b>-57 000</b>	<b>-62 460.05</b>
<b>9500 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung</b>	<b>-51 408.80</b>	<b>-57 000</b>	<b>-62 460.05</b>
41 Regalien und Konzessionen	-51 408.80	-57 000	-62 460.05
<b>96 Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>	<b>-12 064 145.49</b>	<b>800</b>	<b>-31 802.68</b>
<b>9610 Zinsen</b>	<b>-1 410.38</b>	<b>5 300</b>	<b>-29 744.81</b>
34 Finanzaufwand	27 281.25	23 500	28 484.30
39 Interne Verrechnungen	13 023.70	13 800	
44 Finanzertrag	-23 715.33	-14 000	-40 229.11
49 Interne Verrechnungen	-18 000.00	-18 000	-18 000.00
<b>9630 Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	<b>-12 064 120.20</b>	<b>-5 500</b>	<b>-2 800.25</b>
34 Finanzaufwand	5 219.40	2 000	4 642.35
44 Finanzertrag	-12 069 339.60	-7 500	-7 442.60
<b>9690 Finanzvermögen, n.a.g.</b>	<b>1 385.09</b>	<b>1 000</b>	<b>742.38</b>
34 Finanzaufwand	1 385.09	1 000	742.38
<b>97 Rückverteilungen</b>		<b>-3 500</b>	<b>-3 905.90</b>
<b>9710 Rückverteilungen aus CO<sub>2</sub>-Abgabe</b>		<b>-3 500</b>	<b>-3 905.90</b>
46 Transferertrag		-3 500	-3 905.90

## Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>Nach Arten</b>			
50 Sachanlagen	1 007 990.82	7 504 500	251 171.10
51 Investitionen auf Rechnungen Dritter			350 000.00
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	9 500.00	8 500	
56 Eigene Investitionsbeiträge	565 108.32	1 795 900	147 023.48
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge			
Total Investitionsausgaben	1 582 599.14	9 308 900	748 194.58
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen			
61 Rückerstattungen			
62 Übertragung von immateriellen Anlagen in das Finanzvermögen			
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-565 108.32	-2 430 900	-147 023.48
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen			
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge			
Total Investitionseinnahmen	-565 108.32	-2 430 900	-147 023.48
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1 017 490.82</b>	<b>6 878 000</b>	<b>601 171.10</b>
(+): Aufwand, Defizit, Verschlechterung (-): Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>Investitionsrechnung nach Funktionen</b>			
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG			
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		113 500	
2 BILDUNG	290 781.02	2 340 000	104 475.05
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	330 475.45	315 000	350 000.00
4 GESUNDHEIT	9 500.00	8 500	
5 SOZIALE SICHERHEIT	53 589.55	2 201 000	
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	333 144.80	1 900 000	146 696.05
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG			
8 VOLKSWIRTSCHAFT			
9 FINANZEN UND STEUERN			
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1 017 490.82</b>	<b>6 878 000</b>	<b>601 171.10</b>

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>1 017 490.82</b>	<b>6 878 000</b>	<b>601 171.10</b>
<b>1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>		<b>113 500</b>	
<b>15 Feuerwehr</b>		<b>113 500</b>	
<b>1500 Feuerwehr</b>		<b>113 500</b>	
50 Sachanlagen		113 500	
<b>2 BILDUNG</b>	<b>290 781.02</b>	<b>2 340 000</b>	<b>104 475.05</b>
<b>21 Obligatorische Schule</b>	<b>290 781.02</b>	<b>2 340 000</b>	<b>104 475.05</b>
<b>2170 Schulliegenschaften</b>	<b>290 781.02</b>	<b>2 340 000</b>	
50 Sachanlagen	290 781.02	2 340 000	
<b>2191 Obligatorische Schule, n.a.g.</b>			<b>104 475.05</b>
50 Sachanlagen			104 475.05
<b>3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>330 475.45</b>	<b>315 000</b>	<b>350 000.00</b>
<b>34 Sport und Freizeit</b>	<b>330 475.45</b>	<b>315 000</b>	<b>350 000.00</b>
<b>3410 Sport</b>			<b>350 000.00</b>
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			350 000.00
<b>3420 Freizeit</b>	<b>330 475.45</b>	<b>315 000</b>	
50 Sachanlagen	330 475.45	315 000	
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>9 500.00</b>	<b>8 500</b>	
<b>42 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>9 500.00</b>	<b>8 500</b>	
<b>4210 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>9 500.00</b>	<b>8 500</b>	
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	9 500.00	8 500	
<b>5 SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>53 589.55</b>	<b>2 201 000</b>	
<b>56 Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>53 589.55</b>	<b>2 201 000</b>	
<b>5600 Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>53 589.55</b>	<b>2 201 000</b>	
50 Sachanlagen	53 589.55	2 201 000	

	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG</b>	<b>333 144.80</b>	<b>1 900 000</b>	<b>146 696.05</b>
<b>61 Strassenverkehr</b>	<b>333 144.80</b>	<b>1 900 000</b>	<b>146 696.05</b>
<b>6150 Gemeinde-/Bezirksstrassen</b>	<b>333 144.80</b>	<b>1 900 000</b>	<b>146 696.05</b>
50 Sachanlagen	333 144.80	1 900 000	146 696.05
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>			
<b>72 Abwasserbeseitigung</b>			
<b>7200 Abwasserbeseitigung</b>			
50 Sachanlagen		635 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	565 108.32	1 795 900	147 023.48
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-565 108.32	-2 430 900	-147 023.48

## Bilanz

	01.01.2025	31.12.2025
<b>AKTIVEN</b>		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	787 713.57	2 018 955.46
101 Forderungen	4 586 183.31	2 216 146.45
102 Kurzfristige Finanzanlagen	3 904 098.61	1 406 917.31
104 Aktive Rechnungsabgrenzung (RA)	3 486 208.40	4 207 512.37
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	64 365.00	47 404.50
107 Finanzanlagen	0.00	0.00
108 Sachanlagen Finanzvermögen	22 697 670.95	34 760 170.95
109 Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
Total Finanzvermögen	35 526 239.84	44 657 107.04
140 Sachanlagen VV	11 327 299.00	11 530 912.67
142 Immaterielle Anlagen	0.00	0.00
144 Darlehen	0.00	0.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	9 500.00
146 Investitionsbeiträge	280 002.00	210 002.00
148 Total Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00
Total Verwaltungsvermögen	11 607 301.00	11 750 414.67
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>47 133 540.84</b>	<b>56 407 521.71</b>
<b>PASSIVEN</b>		
200 Laufende Verbindlichkeiten	6 541 359.54	4 826 101.80
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	116 556.47	89 302.37
205 Kurzfristige Rückstellung	65 277.00	72 287.00
Kurzfristiges Fremdkapital	6 723 193.01	4 987 691.17
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8 885 077.09	6 319 379.92
208 Langfristige Rückstellungen	0.00	0.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	8 885 077.09	6 319 379.92
Total Fremdkapital	15 608 270.10	11 307 071.09
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	1 302 371.85	1 574 148.23
291 Fonds im Eigenkapital	651 871.00	31 107.80
Zweckgebundenes Eigenkapital	1 954 242.85	1 605 256.03
295 Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0.00	0.00
296 Neubewertungsreserven Finanzvermögen	22 636 990.00	22 636 990.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6 934 037.89	20 858 204.59
Zweckfreies Eigenkapital	29 571 027.89	43 495 194.59
Total Eigenkapital	31 525 270.74	45 100 450.62
<b>Total Passiven</b>	<b>47 133 540.84</b>	<b>56 407 521.71</b>

		Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
<b>Entwicklung</b>				
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+) <b>Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)</b>		-13 924 166 <b>45 100 450</b>	-3 304 500 <b>35 515 724</b>	3 528 584 <b>31 525 270</b>
Finanzierungsüberschuss (-) / Finanzierungsfehlbetrag (+) <b>Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-)</b>		-14 052 829 <b>-35 669 415</b>	2 397 800 <b>-19 476 780</b>	3 213 971 <b>-24 803 046</b>
<b>Nettoschuld I pro Einwohner</b>	Richtwert:  < 0 CHF keine 0–1000 CHF geringe 1001–2500 CHF mittlere 2501–5000 CHF hohe > 5000 CHF sehr hohe Verschuldung	<b>-6 561</b>	<b>-3 582</b>	<b>-4 629</b>
Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.				
<b>Nettoverschuldungsquotient</b>	Richtwert:  < 100% gut 100–150% genügend > 150% schlecht	<b>-279.12%</b>	<b>-128.62%</b>	<b>-212.58%</b>
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.				
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	Richtwert:  > 100% ideal 80–100% gut 50–80% problematisch < 50% ungenügend	<b>1481.13%</b>	<b>65.14%</b>	<b>-434.62%</b>
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.				
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	Richtwert:  > 20% gut 10–20% mittel < 10% schlecht	<b>46.05%</b>	<b>19.96%</b>	<b>-15.87%</b>
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.				
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	Richtwert:  0–4% gut 4–9% genügend > 9% schlecht	<b>-0.02%</b>	<b>0.02%</b>	<b>-0.15%</b>
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.				
<b>Kapitaldienstanteil</b>	Richtwert:  < 5% geringe Belastung 5–15% tragbare Belastung > 15% hohe Belastung	<b>2.65%</b>	<b>5.38%</b>	<b>4.92%</b>
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.				
<b>Investitionsanteil</b>	Richtwert:  < 10% schwach 10–20% mittel 20–30% stark > 30% sehr stark	<b>8.21%</b>	<b>34.13%</b>	<b>3.78%</b>
Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.				

## Elektroversorgung

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Elektroversorgung</b>	<b>7 690 040.98</b>	<b>7 690 040.98</b>	<b>7 750 200</b>	<b>7 750 200</b>	<b>7 529 359.33</b>	<b>7 529 359.33</b>
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>	<b>105 952.40</b>	<b>6 193 827.08</b>	<b>4 500</b>	<b>5 957 000</b>	<b>80 192.58</b>	<b>5 879 395.87</b>
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>6 145 890.08</b>		<b>5 892 200</b>		<b>5 821 522.06</b>
3200 Verkauf Elektrizität gebundene Kunden		3 027 480.23		2 910 000		2 811 086.26
3201 Verkauf Elektrizität marktberechtigte Kunden		374 356.62		450 000		315 091.32
3205 Mehrkostenfinanzierung unabhängige Produzenten		5 338.00		2 000		2 170.62
3210 Netznutzung alle Kunden		1 601 583.32		1 452 000		1 398 404.39
3211 Grundpreise		368 644.44		379 000		298 153.34
3212 Systemdienstleistungen (SDL)		114 941.03		104 500		154 130.99
3213 Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)		480 166.58		437 000		472 578.26
3214 Abgaben Gemeinwesen (Konzession)		125 259.49		114 000		123 278.84
3215 Stromreserve Bund		48 120.37		43 700		246 628.04
<b>34 Dienstleistungsertrag</b>		<b>18 176.67</b>		<b>35 000</b>		<b>20 692.69</b>
3400 Dienstleistungen Elektrizität		18 176.67		35 000		20 692.69
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>29 760.33</b>		<b>29 800</b>		<b>37 181.12</b>
3650 Verschiedene Einnahmen		9 776.38		10 000		17 323.07
3655 Rückerstattung Betriebskosten		233.95				108.05
3656 Mieterträge Rohranlagen Daten- und Kommunikationsnetze		19 750.00		19 800		19 750.00
<b>39 Ertragsminderungen</b>	<b>105 952.40</b>		<b>4 500</b>		<b>80 192.58</b>	
3910 Verluste Debitoren EW	105 952.40		4 500		80 192.58	
<p>3200+3201 insgesamt CHF 3.401 Mio. Energie verkauft (1.2% mehr als erwartet)</p> <p>3210 höhere Netznutzung (Budget 19 GWh; Verkauf 20.9 GWh); plus rund 10%</p> <p>3212 um rund 10% höherer Verbrauch</p> <p>3213 um rund 10% höherer Verbrauch</p> <p>3214 um rund 10% höherer Verbrauch</p> <p>3910 Anpassung Rückstellung auf ausstehende Rechnungen mit Abzahlungsvereinbarungen</p>						

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Aufwand Material und Dienstleistungen</b>	<b>5 500 997.14</b>		<b>5 283 700</b>		<b>5 312 425.03</b>	
<b>41 Material- und Warenaufwand</b>	<b>636 445.91</b>		<b>615 000</b>		<b>511 698.75</b>	
4100 Zähler und Schaltapparate	40 867.03		25 000		18 979.74	
4101 Verbr./Betr.- und Installationsmaterial	6 653.95		20 000		10 090.95	
4104 Trafostationen, Leitungsnetz und Anlagen	53 286.80		60 000		24 372.97	
4105 Unterhaltsplanung Projekte EW	535 638.13		510 000		458 255.09	
<b>42 Handelswarenaufwand</b>	<b>4 841 188.85</b>		<b>4 613 700</b>		<b>4 780 537.24</b>	
4200 Einkauf Elektrizität	3 064 518.16		3 405 000		3 262 478.13	
4210 Einkauf Energie Rücklieferung / Naturstrom	488 748.32		7 000		30 469.10	
4220 Netznutzung	513 569.57		502 500		504 347.87	
4222 Systemdienstleistungen Swisgrid (SDL)	115 836.99		104 500		151 860.61	
4223 Stromreserve Bund	51 025.53		43 700		240 929.71	
4224 Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	482 030.34		437 000		468 237.39	
4225 Abgaben Gemeinwesen (Konzession)	125 459.94		114 000		122 214.43	
<b>44 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen</b>	<b>23 362.38</b>		<b>55 000</b>		<b>20 189.04</b>	
4400 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen	1 108.59		30 000		3 137.56	
4410 Installationskontrollen	22 253.79		25 000		17 051.48	
<b>5 Personalaufwand</b>	<b>377 926.17</b>		<b>399 700</b>		<b>388 542.30</b>	
<b>50 Löhne - Entschädigungen</b>	<b>306 955.85</b>		<b>322 000</b>		<b>318 203.60</b>	
5000 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	9 375.00		7 000		7 850.00	
5010 Löhne	297 580.85		314 000		310 226.90	
5020 Lohnanteile der Gemeinde			1 000		126.70	
<b>57 Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>60 971.40</b>		<b>62 700</b>		<b>61 082.80</b>	
5700 AHV, IV, EO, ALV, FAK	24 901.65		25 100		24 842.70	
5720 Berufliche Vorsorge	26 523.00		28 200		25 835.55	
5730 Unfallversicherung	6 207.30		7 200		6 950.35	
5740 Krankentaggeldversicherung	3 339.45		2 200		3 454.20	
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>	<b>9 998.92</b>		<b>15 000</b>		<b>9 255.90</b>	
5810 Aus- und Weiterbildung	1 835.00		5 000		2 663.74	
5880 Sonstiger Personalaufwand	8 163.92		10 000		6 592.16	

4100 massiv höhere Aufwendungen im Datenmanagement. Auswirkungen vom neuen Stromversorgungsgesetz, das nach der Budgetierung in Kraft gesetzt wurde

4200+4210 insgesamt CHF 3.552 Mio. Energie-Einkauf. Energieverlust ca. 4.4%  
Der Energieverlust bewegt sich im leicht überdurchschnittlichen Rahmen, was u.U. auf die Überkapazitäten der PVA zurückzuführen ist.

4220–4225 höhere Einkäufe infolge höheren Energieverbrauchs (siehe 3011–3220)

4400 Dienstleistungserträge (Konto 3400) Arbeiten vorwiegend in Eigenleistung ausgeführt

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>654 428.91</b>		<b>732 300</b>	<b>200</b>	<b>644 358.58</b>	<b>159.00</b>
<b>60 Raumaufwand</b>	<b>95 000.00</b>		<b>95 000</b>		<b>95 000.00</b>	
6000 Fremdmieten	95 000.00		95 000		95 000.00	
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing</b>	<b>18 517.13</b>		<b>15 000</b>		<b>14 936.31</b>	
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	2 190.01		5 000		628.02	
6110 Unterhalt Werkhof, Nebenkosten Gemeinde	16 327.12		10 000		14 308.29	
<b>62 Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>4 749.42</b>		<b>4 000</b>		<b>5 221.26</b>	
6200 Betriebsaufwand Fahrzeuge	4 245.42		2 000		4 008.00	
6210 Versicherungsprämien Fahrzeuge	504.00		2 000		1 213.26	
<b>63 Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>34 811.51</b>		<b>50 000</b>		<b>51 210.89</b>	
6300 Sachversicherungsprämien	9 911.00		10 000		9 421.95	
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	413.09		15 000		17 301.52	
6340 Netznutzung Daten- und Kommunikationsnetz	24 487.42		25 000		24 487.42	
<b>65 Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>121 546.42</b>		<b>128 200</b>		<b>74 695.99</b>	
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	2 469.68		7 000		2 413.06	
6510 Telefon, Porti, Postcheck	9 550.77		12 000		9 871.52	
6515 Werk- und Verbandsbeiträge	1 732.01		1 700		1 672.01	
6525 Einzugs-, Rechts- und Beratungskosten	748.45		3 500		1 549.72	
6530 Buchführungskosten	6 789.82		4 000		4 831.26	
6550 Büromobiliar und -maschinen	73.96				1 253.79	
6560 EDV-Geräte und -Programme, Maschinen	52 158.65		65 000		31 938.80	
6565 Geografisches Informationssystem						
Plannachführung	46 097.87		30 000		18 319.29	
6570 Übriger Verwaltungsaufwand	1 925.21		5 000		2 846.54	
<b>66 Werbeaufwand und Marketing</b>	<b>1 125.43</b>		<b>5 000</b>		<b>544.88</b>	
6640 Reisespesen, Repräsentationsspesen	1 125.43		5 000		544.88	
<b>68 Finanzerfolg</b>	<b>96.00</b>		<b>300</b>	<b>200</b>	<b>384.25</b>	<b>159.00</b>
6800 Zinsaufwand gegenüber Dritten					351.15	
6810 Übriger Finanzaufwand	96.00		300		33.10	
6859 Übriger Finanzertrag				200		159.00

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>378 583.00</b>		<b>434 800</b>		<b>402 365.00</b>	
6920 Anlagen Elektrizität	46 893.00		56 300		50 971.00	
6925 Leitungen Netz Elektrizität	255 144.00		295 100		254 302.00	
6930 Techn. Einrichtungen Elektrizität	65 538.00		47 800		79 396.00	
6974 EDV-Anlagen und -Programme	976.00		23 000		976.00	
6976 Fahrzeuge	10 032.00		12 600		16 720.00	
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>1 050 736.36</b>	<b>1 050 736.36</b>	<b>1 330 000</b>	<b>1 330 000</b>	<b>1 103 840.84</b>	<b>1 103 840.84</b>
<b>71 Spezialfinanzierung Erschliessung EW</b>	<b>785 908.07</b>	<b>785 908.07</b>	<b>1 020 000</b>	<b>1 020 000</b>	<b>803 789.03</b>	<b>803 789.03</b>
7100 Netzanschlussbeiträge EW (Erschliessung Haus zu VK)		54 966.83		30 000		21 930.49
7101 Netzkostenbeiträge EW (Erschliessung VK, TS +vorgelagertes Netz)		51 780.11		175 000		110 004.60
7110 Aufwand für Erschliessungen EW	53 999.22		25 000		71 691.92	
7111 Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierung EW	731 908.85		995 000		732 097.11	
7120 Entnahme aus Spezialfinanzierung EW		679 161.13		815 000		671 853.94
<b>74 Investitionen Allgemein</b>	<b>264 828.29</b>	<b>264 828.29</b>	<b>310 000</b>	<b>310 000</b>	<b>300 051.81</b>	<b>300 051.81</b>
7400 Investitionen zu Lasten Betriebsrechnung	264 828.29		310 000		300 051.81	
7410 Bilanzierung der Investitionen		264 828.29		310 000		300 051.81
<b>9 Abschluss</b>		<b>445 477.54</b>		<b>463 000</b>		<b>545 963.62</b>
<b>92 Gewinnverwendung</b>		<b>445 477.54</b>		<b>463 000</b>		<b>545 963.62</b>
9210 Entnahme aus Eigenkapital		445 477.54		463 000		545 963.62

6920–6976 Da geplante Investitionen nicht vollständig umgesetzt werden konnten, fallen die Abschreibungen auf Anlagen tiefer aus

7100+7101 wesentlich weniger Neu-Anschlüsse eingegangen als erwartet

7111 noch nicht ausgeführte/fertiggestellte Projekte Erweiterung Gschwend (Budget CHF 290 000)  
Erweiterung Kreuzstattstrasse (Budget 200 000; benötigt erst ca. CHF 71 000)

7400 Diverse Fertigstellungen von Projekten aus dem Vorjahr sowie auch:  
– Süd- und Gartenstrasse (ca. CHF 85 000)  
– Verkabelung Grabenegg (ca. CHF 105 000)  
– Div. Projekte (ca. CHF 65 000)  
Noch nicht begonnen:  
– Ausbau Hinterbergstrasse (CHF 280 000)

## Daten- und Kommunikationsnetz

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Daten- und Kommunikationsnetz</b>	<b>154 721.32</b>	<b>154 721.32</b>	<b>147 500</b>	<b>147 500</b>	<b>135 950.47</b>	<b>135 950.47</b>
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>		<b>154 721.32</b>		<b>130 000</b>		<b>130 949.76</b>
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>19 601.99</b>		<b>20 000</b>		<b>19 745.97</b>
3250 Einnahmen Fiberstream		19 601.99		20 000		19 745.97
<b>34 Dienstleistungsertrag</b>				<b>10 000</b>		
3400 Dienstleistungen Datennetz				10 000		
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>135 119.33</b>		<b>100 000</b>		<b>111 203.79</b>
3645 Netznutzungsertrag (Kanton und Gemeinde intern)		135 119.33		100 000		111 203.79
<b>4 Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>7 700.79</b>		<b>25 000</b>		<b>76 632.86</b>	
<b>41 Material- und Warenaufwand</b>	<b>7 700.79</b>		<b>20 000</b>		<b>76 362.88</b>	
4150 Anlagen, Netzsignale	5 719.29		10 000		71 281.99	
4151 Unterhaltsplanung Projekte	1 981.50		10 000		5 080.89	
<b>44 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen</b>			<b>5 000</b>		<b>269.98</b>	
4400 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen			5 000		269.98	
<b>5 Personalaufwand</b>			<b>1 000</b>			
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>			<b>1 000</b>			
5880 Sonstiger Personalaufwand			1 000			
<p>3400 keine Neuanschlüsse, da Swisscom flächendeckend FTTH-Ausbau vollzieht</p> <p>3645 Ausserordentliche Verrechnung an Dritte über CHF 23 434</p> <p>4150–4400 Die neue Datenleitungen für den Smartmeter-Rollout und Netzleitsystem werden der EW-Rechnung belastet. Folglich wesentlich tiefere Unterhaltskosten im Regiebetrieb Daten- und Kommunikationsnetz</p>						

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>55 934.40</b>		<b>62 800</b>		<b>59 317.61</b>	
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing</b>			<b>3 000</b>			
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing			3 000			
<b>63 Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>19 750.00</b>		<b>20 000</b>		<b>19 750.00</b>	
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	19 750.00		20 000		19 750.00	
<b>65 Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>2 007.40</b>		<b>2 000</b>		<b>1 006.61</b>	
6565 Geografisches Informationssystem Plannachführung	2 007.40		2 000		1 006.61	
<b>66 Werbeaufwand und Marketing</b>			<b>300</b>			
6640 Reisespesen, Repräsentationsspesen			300			
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>34 177.00</b>		<b>37 500</b>		<b>38 561.00</b>	
6980 Abschr. Anlagen/Netz Signale	34 177.00		37 500		38 561.00	
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>			<b>17 500</b>	<b>17 500</b>		
<b>74 Investitionen Allgemein</b>			<b>17 500</b>	<b>17 500</b>		
7400 Investitionen zu Lasten Betriebsrechnung			17 500			
7410 Bilanzierung der Investitionen				17 500		
<b>9 Abschluss</b>	<b>91 086.13</b>		<b>41 200</b>		<b>5 000.71</b>	
<b>92 Gewinnverwendung</b>	<b>91 086.13</b>		<b>41 200</b>		<b>5 000.71</b>	
9200 Einlage in Eigenkapital	91 086.13		41 200			
9210 Entnahme aus Eigenkapital					5 000.71	
7400 siehe Konto 4150–4400						

## Wasserversorgung

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Wasserversorgung</b>	<b>1 247 804.00</b>	<b>1 247 804.00</b>	<b>1 836 100</b>	<b>1 836 100</b>	<b>1 306 920.21</b>	<b>1 306 920.21</b>
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>	<b>8000.00</b>	<b>677 634.63</b>	<b>1 000</b>	<b>799 700</b>		<b>691 724.89</b>
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>650 396.05</b>		<b>682 000</b>		<b>642 408.27</b>
3230 Wasserverkauf		548 806.89		580 000		540 203.23
3231 Grundgebühr		101 589.16		102 000		102 205.04
<b>34 Dienstleistungsertrag</b>		<b>587.33</b>		<b>100 000</b>		<b>22 665.37</b>
3430 Dienstleistungen Wasser		587.33		100 000		22 665.37
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>26 651.25</b>		<b>17 700</b>		<b>26 651.25</b>
3650 Verschiedene Einnahmen		10 000.00		1 000		10 000.00
3660 Einnahmen von Feuerwehr für Hydranten		16 651.25		16 700		16 651.25
<b>39 Ertragsminderungen</b>	<b>8 000.00</b>		<b>1 000</b>			
3930 Verluste Kunden Wasser	8 000.00		1 000			
<b>4 Aufwand Material und Dienstleistungen</b>	<b>217 883.41</b>		<b>345 000</b>		<b>165 240.96</b>	
<b>41 Material- und Warenaufwand</b>	<b>205 146.13</b>		<b>250 000</b>		<b>139 908.34</b>	
4100 Zähler und Schaltapparate	381.91		5 000		632.24	
4101 Verbrauchs-, Betriebs- und Installationsmaterial	7 148.59		20 000		8 039.17	
4130 Wassermesser			5 000			
4132 Anlagen, Gebäude und Wasserleitungsnetz	122 576.26		120 000		118 148.86	
4133 Unterhaltsplanung Projekte WW	75 039.37		100 000		13 088.07	
<b>44 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen</b>	<b>12 737.28</b>		<b>95 000</b>		<b>25 332.62</b>	
4400 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen	3 883.22		80 000		17 812.69	
4430 Laboruntersuchung	8 854.06		15 000		7 519.93	

3230 Wasserverkauf ähnlich Vorjahr

3430 praktisch keine Einsätze für die Behebung von Rohrbrüchen bei privaten Eigentümern

3650 Verrechnungsertrag für Leistung an andere Dienststellen

4133 Vorabklärung neue Brunnenfassung wurde auf 2026 verschoben; ca. CHF 20 000

4400 siehe Konto 3430

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Personalaufwand</b>	<b>195 781.56</b>		<b>202 400</b>		<b>185 648.74</b>	
<b>50 Löhne - Entschädigungen</b>	<b>159 842.10</b>		<b>160 600</b>		<b>151 662.40</b>	
5000 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	9 375.00		7 000		7 850.00	
5010 Löhne	150 467.10		151 600		143 685.70	
5020 Lohnanteile der Gemeinde			2 000		126.70	
<b>57 Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>27 716.90</b>		<b>27 300</b>		<b>25 815.40</b>	
5700 AHV, IV, EO, ALV, FAK	12 574.55		12 100		11 501.60	
5720 Berufliche Vorsorge	10 354.05		10 600		9 523.05	
5730 Unfallversicherung	3 160.80		3 500		3 238.75	
5740 Krankentaggeldversicherung	1 627.50		1 100		1 552.00	
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>	<b>8 222.56</b>		<b>14 500</b>		<b>8 170.94</b>	
5810 Aus- und Weiterbildung	1 370.03		7 000		1 579.15	
5880 Sonstiger Personalaufwand	6 852.53		7 500		6 591.79	
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>342 721.56</b>	<b>3 420.17</b>	<b>387 700</b>	<b>4 300</b>	<b>343 819.71</b>	<b>3 758.18</b>
<b>60 Raumaufwand</b>	<b>26 000.00</b>		<b>26 000</b>		<b>26 000.00</b>	
6000 Fremdmieten	26 000.00		26 000		26 000.00	
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing</b>	<b>9 749.33</b>		<b>11 000</b>		<b>4 858.38</b>	
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	5 190.01		8 000		627.94	
6110 Unterhalt Werkhof, Nebenkosten Gemeinde	4 559.32		3 000		4 230.44	
<b>62 Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>3 861.18</b>		<b>5 000</b>		<b>4 409.66</b>	
6200 Betriebsaufwand Fahrzeuge	3 201.73		4 000		3 577.06	
6210 Versicherungsprämien Fahrzeuge	659.45		1 000		832.60	
<b>63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>56 302.51</b>		<b>52 100</b>		<b>59 848.16</b>	
6300 Sachversicherungsprämien	3 055.35		3 100		3 088.85	
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1 960.80		10 000		5 799.85	
6330 Konzessionsabgaben Wasser	1 065.45		3 000		738.55	
6340 Netznutzung Daten- und Kommunikationsnetz	50 220.91		36 000		50 220.91	
<b>64 Energie- und Wasseraufwand</b>	<b>17 697.29</b>		<b>25 000</b>		<b>22 463.91</b>	
6405 Wasser	17 697.29		25 000		22 463.91	

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>65 Verwaltungsinformatikaufwand</b>	<b>67 569.34</b>		<b>76 500</b>		<b>49 343.59</b>	
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 889.92		3 000		2 328.63	
6510 Telefon, Porti, Postcheck	5 963.40		6 500		5 993.83	
6515 Werk- und Verbandsbeiträge	2 170.64		4 000		2 170.64	
6525 Einzugs-, Rechts- und Beratungskosten			4 000		67.86	
6530 Buchführungskosten			1 000		245.00	
6550 Büromöbiliar und -maschinen	73.96				1 253.75	
6560 EDV-Geräte und -Programme, Maschinen	44 487.22		35 000		28 267.06	
6565 Geografisches Informationssystem Plannachführung	11 981.32		18 000		7 504.44	
6570 Übriger Verwaltungsaufwand	1 002.88		5 000		1 512.38	
<b>66 Werbeaufwand und Marketing</b>	<b>1 104.96</b>		<b>1 000</b>		<b>450.76</b>	
6640 Reisespesen, Repräsentationsspesen	1 104.96		1 000		450.76	
<b>68 Finanzerfolg</b>	<b>95.95</b>	<b>3 420.17</b>	<b>100</b>	<b>4 300</b>	<b>384.25</b>	<b>3 758.18</b>
6800 Zinsaufwand gegenüber Dritten					351.15	
6810 Übriger Finanzaufwand	95.95		100		33.10	
6852 Erträge Abschreibung Reservoir Armenweid		2 220.17		2 800		2 405.18
6859 Übriger Finanzertrag				100		53.00
6860 Übriger Finanzertrag gegenüber Gemeinde		1 200.00		1 400		1 300.00
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>160 341.00</b>		<b>191 000</b>		<b>176 061.00</b>	
6940 Anlagen Produktion Wasser	6 025.00		6 000		6 549.00	
6941 Anteil Abschreibung Reservoir	26 979.00		27 000		29 325.00	
6945 Verteilnetz Wasser	104 817.00		140 800		111 964.00	
6950 Technische Einrichtungen Wasser	19 820.00		13 300		23 072.00	
6974 EDV-Anlagen und -Programme	176.00		1 600		944.00	
6976 Fahrzeuge	2 524.00		2 300		4 207.00	

6940–6976 Da geplante Investitionen nicht vollständig umgesetzt werden konnten, fallen die Abschreibungen auf Anlagen tiefer aus

	Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>483 417.47</b>	<b>483 417.47</b>	<b>900 000</b>	<b>900 000</b>	<b>611 437.14</b>	<b>611 437.14</b>
<b>72 Spezialfinanzierung Erschliessung WW</b>	<b>458 518.41</b>	<b>458 518.41</b>	<b>690 000</b>	<b>690 000</b>	<b>406 243.63</b>	<b>406 243.63</b>
7200 Netzanschlussbeiträge Wasser		18 152.03		7 000		23 944.07
7201 Netzkostenbeiträge Wasser		221 918.17		120 000		382 299.56
7210 Aufwand für Erschliessung Wasser	5 828.85		690 000		61 311.27	
7211 Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierung Wasser	452 689.56					
7219 Einlage Spezialfinanzierung Wasser					344 932.36	
7220 Entnahme aus Spezialfinanzierung Wasser		218 448.21		563 000		
<b>74 Investitionen Allgemein</b>	<b>24 899.06</b>	<b>24 899.06</b>	<b>210 000</b>	<b>210 000</b>	<b>205 193.51</b>	<b>205 193.51</b>
7400 Investitionen zu Lasten Betriebsrechnung	24 899.06		210 000		205 193.51	
7410 Bilanzierung der Investitionen		24 899.06		210 000		205 193.51
<b>8 Ausserordentlicher und Betriebsfremder Erfolg</b>		<b>5 086.96</b>				
<b>80 Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>5 086.96</b>				
8000 Ausserordentlicher Erfolg		5 086.96				
<b>9 Abschluss</b>		<b>78 244.77</b>		<b>132 100</b>	<b>773.66</b>	
<b>92 Gewinnverwendung</b>		<b>78 244.77</b>		<b>132 100</b>	<b>773.66</b>	
9200 Einlage in Eigenkapital					773.66	
9210 Entnahme aus Eigenkapital		78 244.77		132 100		

7211 Konto 7210 und 7211 wurde im Berichtsjahr aufgeteilt.  
 Noch nicht ausgeführte/fertiggestellte Projekte:  
 – Sanierung Wasserleitung Wägitalstrasse (ca. CHF 41 000)  
 – Erweiterung Kreuzstattstrasse (ca. CHF 33 000)  
 – Wasserreservoir Luisberg und Löschwasserbehälter (ca. CHF 10 000)

7400 Noch nicht ausgeführte/fertiggestellte Projekte  
 – Ausbau Hinterbergstrasse (Budget CHF 200 000)

## Bilanz – Elektro- und Wasserversorgung

	01.01.2025	31.12.2025
<b>1 AKTIVEN</b>		
<b>10 Umlaufvermögen</b>		
1000 Kasse	824.10	508.40
1010 Postcheck-Konto	140 881.75	177 811.48
1020 LLB (Schweiz) AG	78 190.01	961 182.78
1130 Kontokorrent Gemeinde	3 833 297.83	2 610 016.53
1100 Forderungen aus Lieferungen	2 355 788.81	2 408 350.89
1120 Forderungen aus Dienstleistungen und Anschlussgebühren	172 268.75	271 991.15
1129 Delkreder (voraussichtliche Debitorenverluste)	-92 000.00	-172 000.00
1300 Aktive Rechnungsabgrenzung	174 206.58	38 924.49
1310 Vorauszahlungen	65 578.91	3 027.30
<b>10 Total Umlaufvermögen</b>	<b>6 729 036.74</b>	<b>6 299 813.02</b>
<b>14 Anlagevermögen</b>		
1400 Beteiligung EMNAG	4 501.00	4 501.00
1410 Darlehen zinslos EMNAG	108 000.00	108 000.00
<b>14 Total Anlagevermögen</b>	<b>112 501.00</b>	<b>112 501.00</b>
<b>15 Anlagen</b>		
1530 Trafostationen (Grundstücke)	23 127.06	21 277.06
1532 Trafostationen (Gebäude)	172 400.47	158 608.47
1533 Photovoltaikanlage Tischmacherhof	1.00	1.00
1534 Schaltanlagen (NE 5)	231 605.39	213 077.39
1536 Transformatoren	82 574.07	75 968.07
1537 Schaltanlagen (NE 7)	76 466.85	70 349.85
1538 Verteilnkabinen	192 283.26	176 900.26
1540 Hochspannungsfreileitungen	1.00	1.00
1541 Hochspannungskabelleitungen (NE 5)	464 292.16	427 149.16
1542 Sekundärfreileitungen	1.00	1.00
1543 Sekundärkabelleitungen (NE 7)	1 074 345.20	1 066 690.78
1545 Trasse (NE 5)	336 404.60	356 067.99
1547 Trasse (NE 7)	1 049 436.14	1 084 254.46
1560 Netzkommandoanlage	61 361.97	49 089.97
1561 Steuerleitungen	1 323.47	1 191.47
1562 AMIS Zählerfernauslesesystem / E	62 056.41	49 645.41
1565 Zähler und Messapparate	126 698.01	101 358.01
1580 Daten - und Kommunikations-Anlagen	21 130.00	16 904.00
1585 Daten - und Kommunikations-Netze	299 509.53	269 558.53
1600 Grundwasserpumpwerk	75 317.09	69 292.09
1602 Reservoir und Quellen	337 237.81	310 258.81
1604 Steuerung	87 054.41	80 090.41
1640 Leitungs- und Verteilnetz	1 287 582.69	1 205 397.54
1642 AMIS Zählerfernauslesesystem / W	18 770.44	16 829.65
1660 Wassermesser	43 240.86	34 592.86
<b>15 Total Anlagen</b>	<b>6 124 220.89</b>	<b>5 854 555.24</b>
<b>17 Übrige Anlagen</b>		
1720 EDV-Anlagen und -Programme	2 880.99	1 728.99
1730 Fahrzeuge	31 388.08	18 831.08
<b>17 Total Übrige Anlagen</b>	<b>34 269.07</b>	<b>20 560.07</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>13 000 027.70</b>	<b>12 287 429.33</b>

		01.01.2025	31.12.2025
<b>2 PASSIVEN</b>			
<b>20 Fremdkapital kurzfristig</b>			
2000	Verb. aus Leistungen gegen Dritte	1 504 309.86	2 012 838.42
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	29 751.17	43 298.81
2310	Vorausrechnungen Anschlussgebühren	111 299.36	206 870.31
20	<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 645 360.39</b>	<b>2 263 007.54</b>
<b>27 Spezialfinanzierungen</b>			
2700	Spezialfinanzierung EW	1 790 796.30	1 111 635.17
2710	Spezialfinanzierung WW	4 603 587.87	4 385 139.66
27	<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>6 394 384.17</b>	<b>5 496 774.83</b>
<b>28 Eigenkapital</b>			
2800	Zuwachskapital Elektrizitätswerk	4 234 729.75	3 789 252.21
2810	Zuwachskapital Wasserwerk	381 815.29	303 570.52
2830	Zuwachskapital Daten- und Kommunikationsnetz	343 738.10	434 824.23
28	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4 960 283.14</b>	<b>4 527 646.96</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>13 000 027.70</b>	<b>12 287 429.33</b>

---

## Traktandum 1

---

### **VORLAGE UND GENEHMIGUNG DER VERWALTUNGSRECHNUNG UND DER ZWEIGRECHNUNGEN FÜR DIE ELEKTRO- UND WASSERVERSORGUNG FÜR DAS JAHR 2025**

Erläuterungen zur Gemeinderechnung und der Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung können den Berichten des Säckelmeisters ab Seite 4 entnommen werden.

### **ANTRAG DES GEMEINDERATES**

Der Gemeinderat Galgenen beantragt, die vorliegende Verwaltungsrechnung und der Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung der Gemeinde Galgenen für das Jahr 2025 zu genehmigen und den Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Wie üblich sprechen wir an dieser Stelle den Mitgliedern der Gemeindebehörde und der verschiedenen Kommissionen, den Angestellten und allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich positiv für das Wohlergehen der Gemeinde eingesetzt haben, den besten Dank aus.

Der Gemeinderat beantragt

- a. die Nachtragskredite von CHF 1 372 975.59 zu Lasten der Erfolgsrechnung zu genehmigen,
- b. die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13 924 166.70 zu genehmigen,
- c. die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1 017 490.82 zu genehmigen,
- d. die Sonderrechnung Regiebetrieb Elektroversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 445 477.54 zu genehmigen,
- e. die Sonderrechnung Daten- und Kommunikationsnetz mit einem Ertragsüberschuss von CHF 91 086.13 zu genehmigen,
- f. die Sonderrechnung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 78 244.77 zu genehmigen.

### **PRÜFUNGSBERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION DER GEMEINDE GALGENEN BETREFFEND JAHRESRECHNUNG 2025 SOWIE BETREFFEND SONDERRECHNUNGEN 2025**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnungen, Investitionsrechnungen, Geldflussrechnungen und Anhang) sowie die Existenz des internen Kontrollsystems für das Rechnungsjahr 2025 geprüft.

Für die Jahresrechnung, einschliesslich des internen Kontrollsystems, ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Nachtragskredite den gesetzlichen Bestimmungen.

In Übereinstimmung mit § 8 der Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem existiert.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Ausgaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsunterschiede sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Das interne Kontrollsystem wurde mittels Dokumentation der Gemeinde und entsprechenden Stichproben geprüft und beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2025 sowie die vorliegenden Sonderrechnungen Elektroversorgung, Wasserversorgung, Daten- und Kommunikationsnetz zu genehmigen.

Galgenen 20. Februar 2026

### **Die Rechnungsprüfungskommission**

Simone Bänziger  
Natalia Bürge

## Traktandum 2

### BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE TEILREVISION BAUREGLEMENT

#### A. Ausgangslage

Das rechtsgültige Baureglement stammt aus dem Jahr 1990. Mit der letzten Gesamtrevision der Nutzungsplanung sollte auch das Baureglement überarbeitet werden. Diese Absicht konnte aufgrund der fehlenden Zustimmung an der Urnenabstimmung im Jahr 2014 nicht umgesetzt werden. Danach wurden die Revisionsabsichten am Baureglement wegen des Beitritts des Kantons Schwyz zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), welche weitreichende Anpassungen am Baureglement mit sich gebracht hätte, zurückgestellt. Nach dem Entscheid des Kantonsrats im Jahr 2022, aus der IVHB wieder auszutreten, wurde die Teilrevision des Baureglements der Gemeinde Galgenen wieder an die Hand genommen.

Mit der vorliegenden Teilrevision sollen einerseits Redundanzen im Baureglement zum übergeordneten Recht eliminiert werden. Andererseits sollen Präzisierungen und Ergänzungen, die sich aus der Vollzugspraxis ergeben haben, vorgenommen werden. Zudem werden neu Gemeinschaftsunterkünfte, Sexgewerbe, verkehrsintensive Einrichtungen sowie Ersatzabgaben für fehlende Erholungsflächen und Kinderspielflächen reglementiert. Nicht Gegenstand der Teilrevision sind Massnahmen zur Innenentwicklung oder die Mehrwertabgabe für Um- und Aufzonungen. Diese Anpassungen werden mit der nächsten Gesamtrevision der Nutzungsplanung zu prüfen sein, gestützt auf den noch zu erarbeitenden kommunalen Richtplan.

#### B. Verfahrensablauf

Der Entwurf der Teilrevision des Baureglements wurde durch das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz am 2. Juli 2025 abschliessend vorgeprüft.

Gleichzeitig mit der Vorprüfung wurde das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Unterlagen zur Teilrevision des Baureglements wurden ab 23. Mai 2025 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt und konnten auf der Homepage der Gemeindeverwaltung eingesehen werden (Amtsblatt Nr. 21 vom 23. Mai 2025). Innert Frist wurden drei Eingaben eingereicht. Diese wurden vom Gemeinderat behandelt und beantwortet.

Die öffentliche Auflage der Teilrevision des Baureglements erfolgte am 3. Oktober 2025 während 30 Tagen (Amtsblatt Nr. 40 vom 3. Oktober 2025). Innert Frist wurde eine Einsprache eingereicht, welche vom Gemeinderat abgewiesen wurde. Dieser Einsprache-Entscheid ist unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

#### C. Teilrevision Baureglement

Die Änderungen gegenüber der rechtsgültigen Fassung des Baureglements sind wie folgt dargestellt:

- Gelöschte Textstellen sind **rot durchgestrichen** markiert.
- Neue Textstellen sind **blau** markiert.

Aus Platzgründen werden nur diejenigen Artikel und Absätze dargestellt, welche angepasst bzw. geändert werden. Ausserdem wird darauf verzichtet, geänderte Numerierungen und Verweise darzustellen.

#### Art. 3 **1-Zonenplan Planungsmittel**

~~<sup>1</sup>Der gültige Zonenplan im Massstab von 1:2000 ist Bestandteil dieses Baureglements.~~

Für die Planung stehen folgende Planungsmittel zur Verfügung:

- Richtpläne
- Nutzungspläne
- Gestaltungspläne
- Planungszonen

#### **2-Richtpläne**

~~<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann nach § 13 PBG Richtpläne erlassen. Die Richtplanentwürfe sind während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, bevor der Gemeinderat darüber beschliesst. Während der Auflagefrist kann sich jedermann dazu schriftlich beim Gemeinderat äussern. Der Gemeinderat hat zu den Einwendungen Stellung zu nehmen. Nach der Festsetzung durch den Gemeinderat sind die Richtpläne durch den Regierungsrat zu genehmigen.~~

#### Art. 4 **Nutzungspläne**

~~<sup>3</sup>Der Erschliessungsplan gemäss § 22 PBG wird von der Gemeindeversammlung erlassen.~~

<sup>1</sup> Der Zonenplan ist Bestandteil dieses Baureglements.

<sup>2</sup> Es können Teilzonenpläne erlassen werden.

<sup>3</sup> Im Erschliessungsplan können Bauzonen mit Groberschliessungspflicht zu Lasten der Grundeigentümer festgelegt werden.

#### **4-Gestaltungsplan**

~~<sup>4</sup>Der Gemeinderat kann auf Antrag sämtlicher Grundeigentümer für eine zusammenhängende Baulandfläche von mindestens 3000 m<sup>2</sup>, in der Kernzone von mindestens 1500 m<sup>2</sup>, einen Gestaltungsplan nach § 24 PBG erlassen.~~

#### Art. 5 **Gestaltungsplanpflicht**

<sup>1</sup> Für die im Zonenplan **speziell mit Gestaltungsplanpflicht** bezeichneten Gebiete, ~~die eine wesentliche Baulandfläche beanspruchen oder wo andere überwiegende öffentliche Interessen dies verlangen~~, und für grosse verkehrsintensive Einrichtungen mit mehr als 3000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche oder mehr als 300 Parkplätze oder mehr als 2000 Fahrten pro Tag (an hundert Tagen im Jahr) muss ein Gestaltungsplan vorgelegt werden.

<sup>2</sup> In der Kernzone genügt eine Baulandfläche von 1500 m<sup>2</sup> für den Erlass eines Gestaltungsplans.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat kann Richtlinien für Gestaltungsplanpflichtgebiete erlassen.

## 6. Offene Bauzonen Tischmacherhof

<sup>6</sup> Für die offenen Bauzonen Tischmacherhof nach Art. 46 besteht Gestaltungsplanpflicht.

## 7. Mehrere Gestaltungspläne

<sup>7</sup> In allen Bauzonen mit Gestaltungsplanpflicht können auch mehrere Gestaltungspläne vorgelegt und erlassen werden; insofern die verbleibende gestaltungsplanpflichtige Baulandfläche ebenfalls noch die Minimalfläche nach Absatz 4 aufweist. Für die gemischte Zone Tischmacherhof gilt die Minimalfläche von 3000 m<sup>2</sup>.

## Art. 4 Baureife

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen dürfen nur auf baureifen Grundstücken errichtet werden.

<sup>2</sup> Ein Grundstück ist baureif, wenn es für die betreffende Nutzung genügend zugänglich ist und die erforderlichen Wasser-, Energie- und Abwasserleitungen so nahe heranführen, dass ein Anschluss ohne erheblichen Aufwand möglich ist.

<sup>3</sup> Genügende Zugänglichkeit setzt eine rechtlich gesicherte und technisch hinreichende Zufahrt, ausnahmsweise einen blossen Zugang, voraus. Technisch hinreichend ist eine Zufahrt, wenn sie verkehrssicher und so beschaffen ist, dass sie der zu erwartenden Beanspruchung durch Benutzer und durch öffentliche Dienste gewachsen ist.

4 Für die Erschliessung gelten die Bestimmungen der §§ 37ff. PBG.

## Art. 6 Gestaltung, Einordnung

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> An die Gestaltung und Einordnung von Bauten und Anlagen sowie deren Umgebung werden erhöhte Anforderungen gestellt:

a) im Sichtbereich der Pfarrkirche St. Martin,

b) im Sichtbereich der Kapelle St. Jost,

c) in den Kernzonen,

d) an exponierten Hanglagen.

<sup>4</sup> Dachaufbauten und Dacheinschnitte sind **ansprechend zu gestalten**: auf der Längsseite höchstens im Ausmass von einem Drittel der Fassadenlänge gestattet.

<sup>2</sup> Treppenhaus- und Liftaufbauten dürfen höchstens im Ausmass von einem Drittel der Fassadenlänge bis an die Fassade reichen.

## Art. 7 4. Antennen

<sup>1</sup> Die Errichtung von neuen und die Erweiterung von bestehenden Aussenantennen ist nicht gestattet, sofern durch andere technische Einrichtungen gleichwertige Empfangsmöglichkeiten gewährleistet sind oder ein Anschluss an Gemeinschaftsanlagen zumutbar ist.

Das Anbringen von Parabolantennen oder ähnlichen Anlagen für den Privatgebrauch ist auf Balkonen und Hausdächern nicht gestattet. Davon ausgenommen sind Antennen von Versorgungswerken und für Gemeinschaftsanlagen.

## Art. 8 5. Reklamen

<sup>1</sup> Reklamen aller Art, Firmenschilder, Leuchtschriften usw. sind gestattet, wenn sie die bauliche Umgebung, das Strassen-, Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen.

<sup>2</sup> Fremdreklamen haben erhöhten Anforderungen an die Einordnung zu genügen. Innerhalb der Kernzone sind Fremdreklamen nicht gestattet.

## Art. 7 1. Sicherheit und Gesundheit

a) Grundsatz

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen sind so zu erstellen und zu unterhalten, dass sie weder Personen noch Sachen gefährden.

<sup>2</sup> Bauten zu Wohn-, Arbeits- oder Aufenthaltszwecken müssen den Anforderungen des Gesundheitsschutzes entsprechen:

<sup>3</sup> Bei der Errichtung und bei wesentlichen Erweiterungen von Bauten und Anlagen mit erheblichem Publikumsverkehr sind die dem Publikum zugänglichen Bereiche so zu gestalten, dass sie für Behinderte zugänglich und benützbar sind.

<sup>4</sup> Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit Arbeitsplätzen sind so zu gestalten, dass sie den speziellen Bedürfnissen von behinderten Personen angepasst werden können. Entstehen dadurch unverhältnismässige Mehrkosten oder überwiegen andere Interessen, so kann auf Vorkehrungen für Behinderte ganz oder teilweise verzichtet werden.

## Art. 9 b) Wohnhygiene

<sup>1</sup> Wohn- und Schlafräume müssen eine Bodenfläche von wenigstens 10 m<sup>2</sup> und eine lichte Raumhöhe von mindestens 2.25 m 2.30 m aufweisen. Im Dachgeschoss muss dieses Mass über mindestens 5 m<sup>2</sup> Raumbodenfläche vorhanden sein.

<sup>2</sup> Alle Wohnungen müssen ausreichend besonnt werden. Die Wohn- und Schlafräume müssen durch Fenster mit einer Fläche von mindestens 10% der Bodenfläche belichtet und belüftet sein, die direkt ins Freie führen.

<sup>3</sup> Alle Räume sind entsprechend ihrer Zweckbestimmung und dem Stand der Technik ausreichend gegen Schall, Wärmeverlust und Feuchtigkeit zu isolieren.

## Art. 11 3. Erholungsflächen, Kinderspielplätze

<sup>1</sup> Beim Neubau von Wohnhäusern mit mindestens 5 Familienwohnungen oder bei entsprechenden Zweckänderungen von Bauten sind gut besonnte Erholungsflächen und Kinderspielplätze abseits vom Verkehr anzulegen und dauernd zu diesem Zweck zu erhalten.

<sup>2</sup> Erholungsflächen und Kinderspielplätze sind in der Regel als zusammenhängende Grünflächen mit attraktiven Spiel- und Sitzgelegenheiten und entsprechender Bepflanzung auszugestalten.

<sup>3</sup> (unverändert)

<sup>4</sup> Ist innerhalb der Kernzone die Bereitstellung von Erholungsflächen und Kinderspielplätze auf privatem Grund nicht möglich oder nicht zumutbar, so hat der Bauherr eine Ersatzabgabe an die Gemeinde zu leisten, die zweckgebunden für den Bau, Betrieb oder Unterhalt von öffentlichen Kinderspielplätzen zu verwenden ist. Die Ersatzabgabe beträgt Fr. 500.– pro m<sup>2</sup> fehlender Erholungsfläche und wird mit Rechtskraft der Baubewilligung fällig. Die Höhe der Ersatzabgabe basiert auf dem Zürcher Index der Wohnbaukosten Stand 1. April 2025. Er wird per 1. April jeden Jahres angepasst.

## Art. 12 ~~4~~. Abstellflächen

In Mehrfamilienhäusern ist pro Wohnung ein **genügend mindestens 8 m<sup>2</sup>** grosser Abstellraum vorzusehen.

~~<sup>2</sup> Zudem sind in der Nähe des Haus- oder Nebeneinganges genügend grosse, wettergeschützte Abstellflächen oder Einstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Spielgeräte sowie Kehrichtbehälter zu erstellen.~~

## 5. Gemeinschafts- und Bastelräume

~~In Wohnhäusern und -siedlungen ab 5 Wohnungen sind Gemeinschafts- oder Bastelräume vorzusehen und dauernd für diesen Zweck zu erhalten.~~

## Art. 13 Gemeinschaftsunterkünfte

<sup>1</sup> Als Gemeinschaftsunterkünfte gelten Unterkünfte, in denen Zimmer einzeln an zumeist nicht in persönlichen Beziehungen stehende Personen dauerhaft oder vorübergehend vermietet werden.

<sup>2</sup> Die Änderung der Nutzweise von bestehenden Wohnungen und Hotelzimmern sowie die Nutzungsänderung von anderen bisher nicht zu Wohnzwecken genutzten Flächen in Gemeinschaftsunterkünfte ist bewilligungspflichtig.

<sup>3</sup> Gemeinschaftsunterkünfte müssen neben Schlafräumen mit einer der Belegung angemessenen Fläche in hinreichender Zahl, Grösse und Art mindestens enthalten:

- a. Kochgelegenheit mit Wasseranschluss,
- b. Abschliessbare Wasch- und Duschgelegenheit sowie Toilettenanlage,
- c. Aufenthaltsraum.

<sup>4</sup> Bei besonderen Verhältnissen können Erleichterungen gestattet werden.

## Art. 14 Emissionen, Immissionen, Luft

~~<sup>1</sup> Bauten sind unzulässig, wenn aus der bestimmungsgemässen Benützung des Bauwerkes in der entsprechenden Zone unzulässige Einwirkungen auf die nähere und weitere Umgebung zu erwarten sind.~~

~~<sup>2</sup> Missstände sind auf Weisung des Gemeinderates und auf Kosten des Grundeigentümers zu beheben.~~

~~<sup>3</sup> (unverändert)~~

~~<sup>4</sup> Den einzelnen Nutzungszonen werden in den Zonenvorschriften Empfindlichkeitsstufen gemäss der Lärmschutzverordnung zugeordnet. Im Übrigen vollzieht der Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenzen die Lärmschutzverordnung und das kantonale Ausführungsrecht.~~

~~<sup>5</sup> (unverändert)~~

~~<sup>6</sup> (unverändert)~~

~~<sup>7</sup> (unverändert)~~

~~<sup>8</sup> Der Gemeinderat vollzieht im Rahmen seiner Kompetenzen die Vorschriften der Luftreinhalteverordnung und des kantonalen Ausführungsrechts.~~

## Art. 15 Sexgewerbe

Sexgewerbe ist ausschliesslich in den reinen Gewerbe- und Industriezonen erlaubt, in allen übrigen Zonen, einschliesslich Kernzone, verboten.

## Art. 16 ~~1~~. Ein- und Ausfahrten, Garagenvorplatz

<sup>1</sup> Ein- und Ausfahrten sind übersichtlich und gefahrenfrei zu gestalten und zu unterhalten. Die den Verkehrsverhältnissen angemessene Sicht darf weder durch Bauten, Mauern, Ein-

friedungen oder andere Anlagen oder Pflanzen behindert werden. **Massgebend sind die Sichtweiten gemäss den Normen des Verbandes Schweizerischer Strassenfachleute (VSS). Ein- und Ausfahrten** Sie bedürfen einer Bewilligung der zuständigen Aufsichtsbehörde gemäss der kantonalen Strassengesetzgebung.

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> (unverändert)

## Art. 17 ~~2~~. Abstellflächen für Motorfahrzeuge und Fahrräder

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Die Zahl der Abstellplätze ist unter Berücksichtigung folgender Richtlinien festzusetzen:

a) bei Wohnbauten je Wohnraum bzw. 80 m<sup>2</sup> Bruttonutzgeschossfläche 1 Abstellplatz, wobei Garagenvorplätze nicht als Abstellplätze angerechnet werden. Ab 5 Wohnungen sind zusätzlich 20% der erforderlichen Abstellplätze für Besucher vorzusehen und als Besucherparkplätze zu erhalten. Es ist auf ganze Zahlen aufzurunden;

b) (unverändert)

<sup>3</sup> Für Fahrräder, Kinderwagen und dergleichen sind bei Mehrfamilienhäusern **ab drei Wohneinheiten** sowie in der Regel bei Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und ähnlichen Bauten genügend **witterungsgeschützte Abstellplätze** bereitzustellen **vorzusehen**. Für die Bemessung von Fahrradabstellplätzen sind die Normen des Schweizerischen Verbands für Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) massgebend.

## Art. 18 ~~b)~~ Ersatzabgabe für Motorfahrzeugabstellplätze

<sup>1</sup> Ist die Erstellung der erforderlichen Anzahl Abstellplätze für Motorfahrzeuge auf privatem Grund nicht möglich oder nicht zumutbar, so hat der Bauherr eine Ersatzabgabe an die Gemeinde zu leisten, die zweckgebunden für den Bau, **und** Betrieb **oder** Unterhalt öffentlicher Parkierungsanlagen zu verwenden ist.

<sup>2</sup> Die Ersatzabgabe je Abstellplatz beträgt Fr. **5000.– 10 000.–** und wird mit der Rechtskraft der Baubewilligung fällig. Die Höhe der Ersatzabgabe basiert auf dem Zürcher Baukostenindex **vom 1. Oktober 1989 Stand 1. April 2025** und wird jeweils auf den 1. Januar jeden Jahres angepasst.

## Art. 20 ~~4~~. Benennung der Strassen

Die Benennung der Strassen und Plätze sowie die Nummerierung der Gebäude ist Sache des Gemeinderates **bzw. der von ihm beauftragten Kommission**.

## Art. 23 ~~2~~. Verdichtete Bauweise

<sup>1</sup> In den Wohnzonen W2, **und** W3 **und** W4 ist die individuelle verdichtete Bauweise ohne Gestaltungsplan zulässig.

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Die Gebäudegruppen in verdichteter Bauweise haben mindestens zu umfassen:

- in der Wohnzone W2 3 Wohneinheiten
- in der Wohnzone W3 6 Wohneinheiten
- **in der Wohnzone W4 9 Wohneinheiten**

Als Wohneinheiten gelten Wohnungen mit wenigstens vier Zimmern.

<sup>4</sup> (unverändert)

<sup>5</sup> (unverändert)

<sup>6</sup> Es gilt keine Gebäudelängenbeschränkung, gegenüber Nachbargrundstücken kommt jedoch der Mehrlängenzuschlag zur Anwendung. Die Gebäude- und Grenzabstände innerhalb einer verdichteten Überbauung können herabgesetzt werden, wenn keine öffentlichen oder wohngygienischen Interessen entgegenstehen. Gegenüber Nachbargrundstücken sind die zonengemässen Abstände einzuhalten.

#### **Art. 24 3. Ausnützungsziffer**

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Davon werden nicht angerechnet und daher in Abzug gebracht:

a) bis e) (unverändert)

f) verglaste Veranden, Wintergärten, Vorbauten, Balkone und Terrassen ohne heiztechnische Installationen und ohne Isolierverglasung;

g) bis k) (unverändert)

<sup>4</sup> (unverändert)

<sup>5</sup> (unverändert)

#### **Art. 25 d) Ausnützungsübertragung**

<sup>1</sup> Grundeigentümer von angrenzenden oder in angemessener Beziehung zueinanderstehenden Grundstücken derselben Zone können noch nicht beanspruchte Nutzung eines Nachbargrundstückes bis max. 10% der begünstigten Landfläche durch einen Dienstbarkeitsvertrag auf die Bauparzelle übertragen.

<sup>2</sup> (unverändert)

#### **Art. 23 4. Unterteilung und Vereinigung von Grundstücken**

<sup>1</sup> Bei nachträglicher Unterteilung eines Grundstückes oder bei Vereinigung mehrerer Grundstücke darf die höchstzulässige Ausnützungsziffer der ursprünglichen beziehungsweise neuen Parzelle nicht überschritten werden.

<sup>2</sup> Bei Reihenhausüberbauungen, Terrassensiedlungen, Gesamtüberbauungen aufgrund eines Gestaltungsplanes ist die Ausnützungsziffer gesamthaft einzuhalten, ohne Aufteilung der Parzelle in Einzelgrundstücke.

<sup>3</sup> Diese Beschränkungen sind bei Bedarf im Grundbuch anzumerken.

<sup>4</sup> Abparzellierungen und Stockwerkeigentums-Begründungen sind meldepflichtig.

#### **Art. 26 5. Geschosszahl**

<sup>1</sup> Die zulässige Vollgeschosszahl wird durch die Zonenvorschriften bestimmt. Für ihre Berechnung ist die Anzahl der Vollgeschosse massgebend.

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Dach- und Attikageschosse gelten als Vollgeschosse, wenn die innerhalb der lichten Höhe von 1.80 m liegende Grundfläche Geschossfläche mehr als 60% derjenigen des darunterliegenden Vollgeschosses beträgt.

#### **Art. 27 6. Abstände**

a) Grenzabstand, Begriff und Messweise

<sup>1</sup> Der Grenzabstand ist die kürzeste Verbindung zwischen Grenze und Fassade. Die Messweise des Grenzabstandes richtet sich nach kantonalem Recht.

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Die Grenzabstände werden senkrecht auf die Fassade und über die Ecken mit dem kleineren Radius gemessen.

<sup>4</sup> (unverändert)

#### **Art. 26 Mass**

Für Bauten bis und mit 20 m Gebäudehöhe beträgt der Grenzabstand 50% der Gebäudehöhe, mindestens aber 3 m. Vorbehalten bleiben die besonderen Abstände nach der Tabelle in Art. 48 sowie innerhalb von Gestaltungsplänen.

#### **Art. 27 Ermittlung**

<sup>1</sup> Als Gebäudehöhe gilt das Mass vom ausgemittelten gewachsenen Boden in der Fassadenmitte bis zum Schnittpunkt der Fassade mit der Dachhaut, bei Flachdächern bis zur Oberkante des Dachabschlusses. Liegt das gestaltete Terrain tiefer als das gewachsene, ist auf das gestaltete abzustellen.

<sup>2</sup> Nicht berücksichtigt werden:

a) die Höhe des Giebeldreieckes bei Giebelfassaden;

b) Aufbauten bei Schräg- und Flachdächern, sofern sie nicht mehr als ein Drittel der Fassadenlänge einnehmen;

c) das Attikageschoss und die Dachbrüstung, sofern sie mindestens um das Mass ihrer Höhe von der Fassade zurückversetzt sind.

<sup>3</sup> Bei Dachneigung über 45 Grad wird das Mehrmass, das sich bei einem 45-Grad geneigten Dach ergäbe, zur Gebäudehöhe gerechnet.

<sup>4</sup> Bei in der Höhe gestaffelten Bauten wird die Gebäudehöhe jedes Baukörpers gesondert bestimmt.

#### **Art. 28 Nebenbauten, unterirdische Bauten**

<sup>1</sup> Nebenbauten sind eingeschossige, unbewohnte Bauten wie Garagen, Kleinbauten usw., die nicht mehr als 3.50 m Gebäudehöhe, 4.50 m Firsthöhe und 60 m<sup>2</sup> Grundfläche aufweisen. Sie haben einen Grenzabstand von mindestens 2.50 m einzuhalten.

<sup>2</sup> Unterirdische Bauten, die das gewachsene Terrain nicht oder nicht mehr als 1 m überragen, dürfen 1 m an die Grenze heranreichen.

<sup>3</sup> Für Nebenbauten und unterirdische Bauten kann der Gemeinderat bei schriftlicher Einwilligung des Nachbarn das Bauen bis an die Grenze gestatten.

#### **Art. 28 Mehrlängenzuschlag**

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Nebenbauten und unterirdische Bauten im Sinne von § 61 PBG werden für den beim Mehrlängenzuschlag nicht angerechnet.

<sup>3</sup> (unverändert)

**Art. 30 Ungleiche Verteilung des Grenzabstandes**

Bei Einhaltung des Gebäudeabstandes können die Grenzabstände durch einen Dienstbarkeitsvertrag unter den Grundeigentümern ungleich verteilt werden. Die Dienstbarkeit ist im Grundbuch einzutragen; sie kann nur mit Zustimmung des Gemeinderates gelöscht werden.

**Art. 31 b) Gebäudeabstand**

<sup>1</sup> Der Gebäudeabstand ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Fassaden; er entspricht der Summe der beiden dazwischenliegenden Grenzabstände.

<sup>2</sup> Bei mehreren Bauten auf demselben Grundstück bemisst sich der Gebäudeabstand, wie wenn eine Grenze dazwischen läge.

<sup>3</sup> Nebenbauten dürfen unter sich und zu anderen Gebäuden den Gebäudeabstand unterschreiten.

<sup>4</sup> Steht bei Inkrafttreten dieses Baureglements auf dem Nachbargrundstück bereits eine Hochbaute in geringerem Abstand zur Grenze, als dieses Baureglement vorschreibt, genügt anstelle des Gebäudeabstandes die Einhaltung des Grenzabstandes.

**Art. 32 c) Strassenabstand**

<sup>1</sup> Der Abstand gegenüber öffentlichen Strassen richtet sich nach den Vorschriften der kantonalen Strassengesetzgebung.

<sup>2</sup> Bei Privatstrassen, die nicht dem Gemeingebrauch gewidmet sind, ist zwischen Fassade und Fahrbahnrand ein Abstand von 3 m einzuhalten. Bei Mauern und Einfriedungen sind die Vorschriften der kantonalen Strassengesetzgebung zu beachten.

**Art. 33 d) Gewässerabstand**

<sup>1</sup> Gegenüber nicht eingedeckten fliessenden Gewässern ist von der Fassade ein Abstand von 5 m einzuhalten. Der Abstand wird von der Vermarkung oder, wo diese fehlt, von der oberen Böschungskante des Gewässers aus gemessen.

<sup>2</sup> Gegenüber eingedolten Gewässern ist der Gewässerabstand mittels Baulinien festzulegen. Fehlen Baulinien, so beträgt der Abstand 3 m gegenüber der Mittelachse der Eindolung, mindestens jedoch 1 m ab dem Bauwerk der Eindolung.

**Art. 34 e) Waldabstand**

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen haben gegenüber Wäldern einen Mindestabstand von 15 m ab Waldgrenze einzuhalten. Die Waldgrenze verläuft 2 m ausserhalb der in den Grundbuchplänen eingetragenen Stockgrenzen.

<sup>2</sup> Erschliessungsstrassen sowie landwirtschaftliche Güter- und Forststrassen sind im Abstandsbereich zulässig.

**Art. 35 f) Andere Abstandsvorschriften**

<sup>1</sup> Baulinien gehen den Abstandsvorschriften vor

<sup>2</sup> Unter mehreren anwendbaren Abstandsvorschriften geht jene vor, die den grössten Abstand vorsieht.

**Art. 29 6. Firsthöhe**

<sup>1</sup> Als Firsthöhe gilt das Mass vom ausgemittelten gewachsenen Boden in der Fassadenmitte bis zum höchsten Punkt der Dachkonstruktion bzw. des Attikageschosses. ~~Liegt das gestaltete Terrain tiefer als das gewachsene, ist auf das gestaltete abzustellen.~~

<sup>2</sup> (unverändert)

**Art. 30 7. Gebäudelänge**

<sup>1</sup> Als Gebäudelänge gilt das Mass der längsten Fassade.

Die Gebäudelänge ist die längere Seite des flächenkleinsten Rechtecks, welches die senkrechte Projektion einer Hauptbaute umschliesst.

<sup>2</sup> Bei abgesetzten und gegliederten Fassaden bemisst sie sich nach der senkrechten Projektion auf eine Parallele zur Hauptfassade.

<sup>3</sup> Die zonengemässe Gebäudelänge gilt auch für zusammengebaute Gebäude. Nebenbauten werden nicht berücksichtigt. Bei verdichteter Bauweise nach Art. 20 gilt keine Gebäudelängenbeschränkung; dagegen kommt, wie auch bei zusammengebauten Gebäuden, der Mehrlängenzuschlag zu Anwendung.

**Art. 33 2. Wohnzonen**

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Dem Zonencharakter entsprechende, nicht störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe wie Läden usw. sind gestattet.

**Art. 37 6. Industriezonen**

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Zulässig sind überdies standortgebundene Wohnbauten Wohnungen.

**Art. 40 9. Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen**

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Die Bauten haben sich in ihrer Grösse der angrenzenden Überbauung anzupassen, gegenüber angrenzenden Wohnzonen sind deren Abstandsbestimmungen anzuwenden.

**Art. 42 1. Landwirtschaftszonen**

<sup>1</sup> Die Bewilligung von Bauten und Anlagen richtet sich nach den Bestimmungen des eidgenössischen und kantonalen Rechts. In der Landwirtschaftszone sind Bauten und Anlagen zulässig, soweit die landwirtschaftliche oder gartenbauliche Nutzung sie erfordert. Für einen bestehenden Landwirtschaftsbetrieb gilt ein Stöckli oder eine zusätzliche Wohnung zur Erleichterung des Generationenwechsels als zonenkonform.

<sup>2</sup> Immissionen aus der üblichen landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Nutzung sind in benachbarten Bauzonen hinzunehmen. Es gilt die Empfindlichkeitsstufe III gemäss der Lärmschutzverordnung.

<sup>3</sup> Alle Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone bedürfen einer kantonalen Raumplanungsbewilligung. Der Gemeinderat beurteilt diese Bauvorhaben auf die Einhaltung der baupolizeilichen Vorschriften.

## Art. 44 Naturschutzgebiete, Schutzobjekte, ökologischer Ausgleich im Baugebiet sowie Grundwasserschutzzonen

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Die Grundwasserschutzzonen gemäss Gewässerschutzgesetzgebung sind in einem besonderen Grundwasserschutzzonenplan festgelegt und werden im Landwirtschafts- und Schutzzonenplan als Hinweis aufgeführt. Sie überlagern andere Nutzungen.

<sup>4</sup> Die Bestimmungen der entsprechenden Nutzungszonen sind eingeschränkt und gelten nur soweit, wie die rechtsgültigen Grundwasserschutzzonen-Reglemente dies zulassen. Bauten und Anlagen in provisorischen und in genehmigten Grundwasserschutzzonen bedürfen einer kantonalen Bewilligung.

## Art. 47 Verkehrsintensive Einrichtungen

Mittelgrosse und grosse verkehrsintensive Einrichtungen mit mehr als 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche oder mehr als 60 Parkplätzen bedürfen eines Nachweises über die bodensparende Bebauung (u.a. mehrgeschossige Bauweise, Parkierung weitgehend unter Terrain oder in Bauten), die angemessene Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, die gute Erschliessung für den Fuss- und Radverkehr und die verkehrlichen Auswirkungen (Leistungsfähigkeit, Immissionen).

## Art. 48 1. Übriges Gemeindegebiet

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Bauten und Anlagen bedürfen einer kantonalen Ausnahmebewilligung. Der Gemeinderat beurteilt die Bauvorhaben auf die Einhaltung der baupolizeilichen Vorschriften. Es gilt die Empfindlichkeitsstufe III gemäss der Lärmschutzverordnung.

## Art. 53 2. Reservegebiete

<sup>1</sup> Reservegebiete haben Richtplancharakter und unterstehen den Bestimmungen des Übrigen Gemeindegebietes. Die Zuweisung zum Reservegebiet begründet keinen Rechtsanspruch auf eine spätere Einzonung. Es gilt die Empfindlichkeitsstufe III gemäss der Lärmschutzverordnung.

<sup>2</sup> Die Reservegebiete sind für eine zukünftige Entwicklung des Siedlungsgebietes bestimmt. Spätere Neueinzonungen sind bei ausgewiesenem Bedarf und anhaltender Eignung in erster Linie in diesen Gebieten vorzunehmen.

V. Gestaltungsplan

## Art. 51 3. Inhalt

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Sofern es zur Beurteilung notwendig ist, kann der Gemeinderat weitere Unterlagen (Modell usw.) verlangen. Er kann zudem Fachleute für die Begutachtung beiziehen. Die Kosten für Gutachten sind vom Gesuchsteller des Gestaltungsplanes zu tragen.

<sup>3</sup> (unverändert)

<sup>4</sup> (unverändert)

## Art. 52 1. Bewilligungspflicht

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen dürfen nur mit behördlicher Bewilligung errichtet oder geändert werden.

<sup>2</sup> Die Bewilligung wird im ordentlichen oder vereinfachten Verfahren erteilt. Für geringfügige Bauvorhaben genügt die Meldepflicht.

<sup>1</sup> Innerhalb der Bauzone sind folgende Bauvorhaben weder melde- noch bewilligungspflichtig sind, sofern keine öffentlichen Interessen tangiert sind:

a) Bauten und Anlagen, die nach der eidgenössischen Gesetzgebung nicht der kantonalen und kommunalen Bauhoheit unterliegen;

b) Bauten und Anlagen, für deren Erstellung und Änderung andere Erlasse ein besonderes Bewilligungsverfahren vorsehen;

c) bis e) (unverändert)

f) provisorische Bauten und Anlagen, die während der Ausführung von Bauten und Anlagen als Bauinstallationen benötigt werden.

<sup>2</sup> Gebäudeabbrüche sind meldepflichtig (eBau).

## Art. 53 2. Meldeverfahren

<sup>1</sup> Das Meldeverfahren findet Anwendung auf geringfügige Bauvorhaben und unbedeutende Änderungen bereits bewilligter Projekte, sofern damit offensichtlich keine öffentlichen oder privaten Interessen berührt werden und keine Nebenbestimmungen oder Ausnahmebewilligungen notwendig sind.

<sup>2</sup> Der Meldung an die Baubehörde sind alle zur Beurteilung des Bauvorhabens nötigen Unterlagen beizufügen; die Pflicht zur öffentlichen Auflage und zur Erstellung eines Baugespanns entfällt. Die Baubehörde prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und ordnet nötigenfalls deren Ergänzung an.

<sup>1</sup> Das Bauamt Der Gemeinderat erlässt nach Rücksprache mit dem Baupräsidium innert 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen und der Zustimmung der am Verfahren beteiligten weiteren Amtsstellen die schriftliche Mitteilung an den Gesuchsteller, dass das Bauvorhaben bewilligt oder abgelehnt sei oder in das vereinfachte beziehungsweise ordentliche Bewilligungsverfahren verwiesen werde.

## Art. 54 3. Verfahren, Baugesuch

<sup>1</sup> Das Baugesuch ist via elektronische Plattform des Kantons (eBau) und 2-fach in Papierform mit folgenden Beilagen auf dem amtlichen Formular mit folgenden Beilagen in je dreifacher Ausfertigung beim Gemeinderat oder der Bauverwaltung einzureichen:

a) bis h) (unverändert)

i) aktueller Grundbuchauszug.

<sup>2</sup> Bei Um-, An- und Aufbauten sind bestehende Bauteile schwarz, neu zu erstellende rot und abzubrechende gelb darzustellen.

<sup>3</sup> (unverändert)

<sup>4</sup> (unverändert)

## Art. 56 2. Aufhebung früheren Rechts

Mit Inkrafttreten dieses Reglements wird das Baureglement vom 2. Dezember 1979 13. Mai 1990 aufgehoben.

#### **D. Empfehlung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat Galgenen befürwortet diese Anpassungen des Baureglements. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden ersucht, der Teilrevision des Baureglements zuzustimmen.

#### **E. Antrag des Gemeinderates**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Teilrevision des Baureglements wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

#### **Die Abstimmungsfrage lautet:**

Wollen Sie der Teilrevision des Baureglements der Gemeinde Galgenen zustimmen?

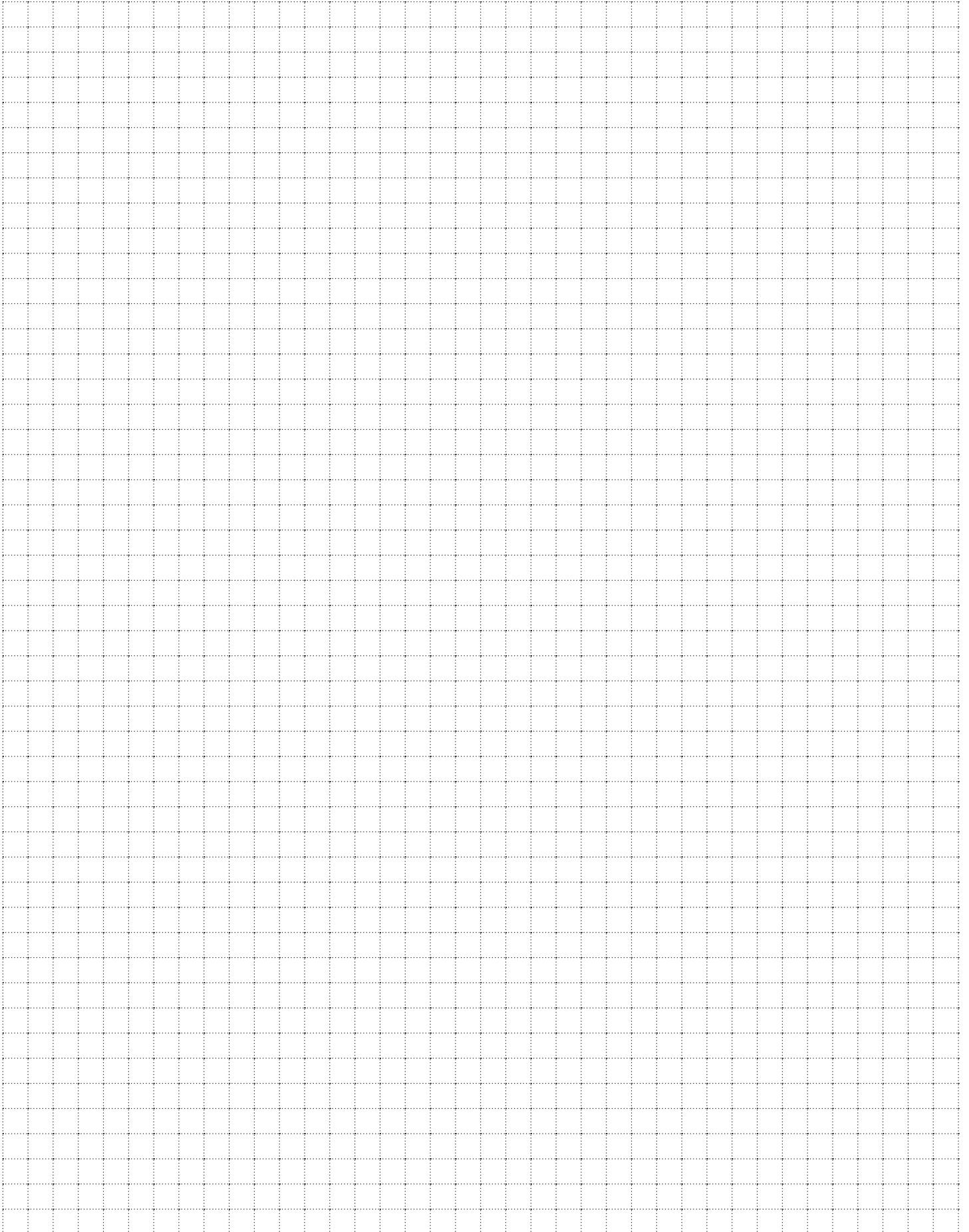


## DATENSCHUTZ

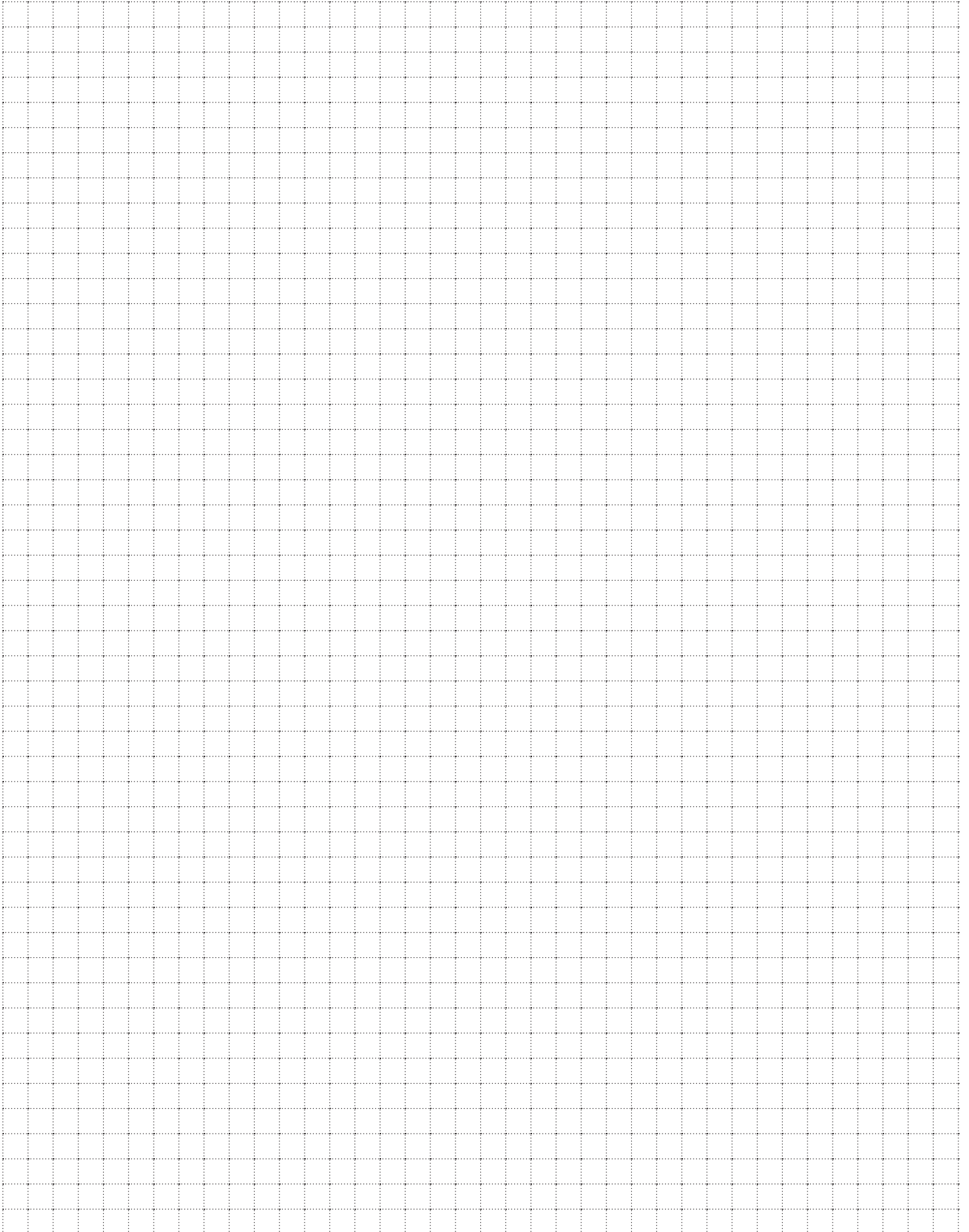
### **Traktandum 3**

Dieses Traktandum betrifft ein Einbürgerungsgesuch, welches hier aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht wird.

Notizen:



Notizen:



## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gestützt auf § 38 Abs. 1 i.V.m. § 41 und § 43 StraG (Strassengesetz vom 15. September 1999, SRSZ 442.110) werden die Liegenschaftsbesitzer aufgefordert, Bäume, Hecken und Sträucher auf ihren privaten Grundstücken so zurückzuschneiden, dass der Verkehr auf Strassen und Plätzen sowie auf Fusswegen und Trottoirs nicht durch hervorstehende oder herunterhängende Äste und Zweige behindert oder gefährdet wird. Strassenbeleuchtungen und Verkehrssignalisationen dürfen nicht beeinträchtigt werden. Zudem sind bei Ein- und Ausfahrten die erforderlichen Sichtfelder frei zu halten.

Sollte dieser Aufforderung nicht nachgekommen werden, so behält sich die Gemeinde das Recht vor, das Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher auf Kosten der Verursacher vorzunehmen (§ 38 Abs. 2 StraG).

Ebenso machen wir gestützt auf § 38 Abs. 1 StraG i.V.m. Art. 679 ZGB (Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907, SR 210) darauf aufmerksam, dass bei Unfällen und Schäden, welche auf die erwähnten Ursachen zurückzuführen sind, der Grundeigentümer infolge Nichteinhaltung seiner Verantwortung haftbar und schadenersatzpflichtig wird.

Die Verkehrsteilnehmer sowie der Strassenunterhaltungsdienst danken für das Verständnis zu Gunsten sicherer Verkehrswege.

**Betreffend Grünabfuhr und Häckseldienst beachten Sie bitte das Informationsblatt der Abfallbeseitigung. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der ZAM Geschäftsstelle unter Tel. 055 462 14 50.**

---

*Auszug aus dem Strassengesetz vom 15. September 1999 (SRSZ 442.110)*

### § 38 Grundsatz

<sup>1</sup> Der Bestand der Strassen und die Sicherheit ihrer Benützer dürfen nicht durch Bauten, Anlagen, Einrichtungen, Bepflanzungen oder Einfriedungen sowie durch weitere Einwirkungen aus einem angrenzenden Grundstück beeinträchtigt werden.

<sup>2</sup> Beeinträchtigungen werden auf Kosten des Verursachers behoben, wenn dieser nicht oder nicht rechtzeitig selber für Abhilfe sorgt.

### § 41 Beim Fehlen von Baulinien

<sup>1</sup> Wenn Baulinien fehlen, gelten folgende Strassenabstände:

a) Für Gebäude und ähnlich wirkende Anlagen:

- 6.00 m an Hauptstrassen;
- 4.00 m an Verbindungsstrassen und an Groberschliessungsstrassen nach § 23 PBG;
- 3.00 m an Nebenstrassen;

b) Für Bäume: 2.50 m;

c) Für Sträucher und Lebhäge: 50 Prozent der Höhe, mindestens aber 1.00 m;

d) Für sonstige Einfriedungen, Abschlussmauern und Böschungen: 50 Prozent der Höhe, mindestens aber 0.50 m.

<sup>2</sup> Die Abstände beziehen sich auf die Strecke

a) vom Fahrbahnrand bis zur Gebäudefassade oder bis zum der Strasse nächstgelegenen Teil der Anlage; für die über die Fassade vorspringenden Gebäudeteile gilt § 59 Abs. 2 PBG;

b) vom äusseren Rand des Strassenraumes bis zur Stockgrenze der Bäume und Sträucher (Abs. 1 Bst. b und c) oder bis zum der Strasse nächstgelegenen Rand der Einfriedung, Abschlussmauer und Böschung (Abs. 1 Bst. d).

### § 43 Überbau

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen über der Strasse bedürfen einer Bewilligung des Strassenträgers.

<sup>2</sup> Es ist ein Lichtraum von mindestens 4.50 m über der Fahrbahn und 3.00 m über der Fussgängerverkehrsfläche frei zu halten.

<sup>3</sup> Sonnenstoren über Gehwege müssen mindestens 2.20 Meter frei halten.